



Dresden.
Dresdner

Europabericht 2019

Europaarbeit und internationale Tätigkeit der Landeshauptstadt Dresden

Inhalt

Dresden internationaler machen	4
Ein prägendes Jahr für Europa	5
Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten	6
1. Städtepartnerschaften	7
Coventry – seit 1959	7
Breslau – seit 1959	7
St. Petersburg – seit 1961	8
Skopje – seit 1967	9
Ostrava – seit 1971	10
Brazzaville – seit 1975	10
Florenz – seit 1978	11
Hamburg – seit 1987	11
Rotterdam – seit 1988	12
Straßburg – seit 1990	12
Salzburg – seit 1991	12
Columbus – seit 1992	13
Hangzhou – seit 2009	13
Befreundete Stadt Gostyn	14
Befreundete Stadt Daejeon	14
Förderung durch den Städtepartnerschaftsfonds	14
2. Internationale Aktivitäten und Kooperationen	15
3. Europa-Arbeit	17
Veranstaltungen zur Europawahl 2019	17
Kulturhauptstadt Europas 2025	18
Netzwerkarbeit	18
4. Globale Nachhaltigkeitsziele/ kommunale Entwicklungszusammenarbeit	21
UN-Tag	21
Projekt "TransVER" gestartet	21
Schulprojekt in Burkina Faso	22
KEPOL-Projektstelle wird eingerichtet	22
5. SchüleRaustausch	23
Internationale Arbeit der gesamten Stadtverwaltung	24
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	25
Gleichstellungsbeauftragte	25
Kinder- und Jugendbeauftragte	26
Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren	26
Amt für Wirtschaftsförderung	26
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll	28
Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht	30
Geschäftsbereich Bildung und Jugend	32
Jugendamt	32
Amt für Kindertagesbetreuung	32
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	33
Bürgeramt	33
Brand- und Katastrophenschutzamt	33
Geschäftsbereich Kultur und Tourismus	34
Amt für Kultur und Denkmalschutz	34
Städtische Bibliotheken	36
Museen der Stadt Dresden	38
Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium	39
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen	40
Sozialamt	40
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden	40
WHO-Projekt „Healthy Cities“/Gesunde Städte	41
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	42
Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft	44
Umweltamt	44
Klimaschutzzstab	44

Dresden internationaler machen



Dirk Hilbert

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden

Im Europabericht für das Jahr 2019 blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr, das sowohl die Stadt Dresden als auch mich persönlich in vielfältiger Weise geprägt hat.

Im Januar habe ich gemeinsam mit einer Dresdner Delegation unsere Partnerstadt Brazzaville in der Republik Kongo besucht. Es war der erste offizielle Besuch in Brazzaville nach fast 40 Jahren – und eine Reise, die mich sehr bewegt und beeindruckt hat. Wir haben eine Stadt kennengelernt, die mit enormen Herausforderungen konfrontiert ist, sich aber gleichwohl dynamisch entwickelt. Und wir haben unglaublich gastfreundliche Menschen getroffen, voller Energie und Ideen.

Es ist mir ein Herzensanliegen geworden, diese Erfahrung auch mit anderen Dresdnerinnen und Dresdnern zu teilen und den Austausch zwischen unseren Städten zu fördern. Beide Seiten können dabei nicht nur Neues übereinander, sondern vor allem viel voneinander lernen. Ich freue mich darauf, diesen Prozess gemeinsam mit unseren Freunden in Brazzaville weiter zu gestalten.

Im Februar haben wir der Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1945 gedacht – Hand in Hand mit Gästen aus Coventry und Breslau. Beide Städtepartnerschaften wurden 1959 geschlossen, in einer Zeit, in der die Trümmer aus dem Weltkrieg noch überall in Europa sichtbar waren. Es ist immer wieder erstaunlich: In 60 Jahren sind aus ehemaligen Kriegsgegnern Partner und Freunde geworden. Und weder der BREXIT noch ein neu aufkommender Nationalismus werden daran etwas ändern.

2019 war zugleich das entscheidende Jahr für unsere Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Nachdem wir 2019 mit dem Plattform-Prozess gestartet sind, ging es mit einer Präsentation beim Neujahrsempfang des sächsischen Verbindungsbüros in

Brüssel im Februar weiter – gemeinsam mit den anderen sächsischen Bewerberstädten Zittau und Chemnitz. Das ganze Jahr über haben wir mit Künstlern aus Dresden, Europa und der ganzen Welt spannende Projekte initiieren können. Begleitend zur Bewerbung haben wir ein Jugendkuratorium ins Leben gerufen, und Jugendliche aus ganz Europa sind sich beim International Dresden Dialogue unter der Überschrift „Creating neue Heimat“ begegnet.

Leider hat es am Ende nicht geklappt, in die nächste Bewerbungsrounde einzuziehen. Die Enttäuschung war natürlich riesig – aber umso wichtiger ist es mir jetzt, die angeschobenen Projekte, Diskurse und Initiativen fortzuführen und den Weg hin zu einer europäischen Kulturstadt weiter zu gehen.

Neben diesen wenigen Aspekten gibt es aus dem Jahr 2019 noch vieles andere zu berichten. Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie werden überrascht sein, wie vielfältig europäisch und international vernetzt die Landeshauptstadt Dresden ist. Auch wenn die Corona-Pandemie persönliche Begegnungen zurzeit kaum zulässt, ist es mir wichtig, den Kontakt zu unseren Freunden und Partnern überall auf der Welt zu pflegen und weiter auszubauen. Denn europäische und internationale Kompetenz, Weltoffenheit und Neugier sind zentrale Voraussetzungen für ein innovatives Klima sowie wirtschaftlichen und kulturellen Erfolg.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen und Dresden zu einer international eng vernetzten Stadt im Herzen Europas entwickeln.

Ein prägendes Jahr für Europa

Unsere Stadt ist auf vielfältige Weise international verbunden. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diese wertvollen Kontakte zu pflegen und neue Partnerschaften und Projekte zu entwickeln. Zugleich möchten wir den Stadtrat, unsere Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung, aber natürlich auch die Dresdnerinnen und Dresdner über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Dem dient zum einen unser Newsletter „Dresden International“. Einmal im Monat informiert er über Projekte und Begegnungen mit den Partnerstädten und anderen internationalen Partnern, fasst kommunal relevante EU-Informationen zusammen und weist auf lokale Veranstaltungen mit internationalem Bezug hin. Zum anderen sind auf unseren Internetseiten www.dresden.de/europa viele Informationen über unsere Arbeit, die Dresdner Partnerstädte und die zahlreichen internationalen Netzwerke, in denen sich die Landeshauptstadt Dresden engagiert, gebündelt und gut lesbar aufbereitet. Die erzwungene Pause während des Corona-Lockdowns haben wir genutzt, um diese Seite zu erweitern und zu aktualisieren.

Der Europabericht über die internationale Tätigkeit der Landeshauptstadt Dresden ist ein dritter Baustein. Seit 2003 stellen wir für diesen Bericht die internationalen Aktivitäten der einzelnen Geschäftsberiche, Projekte, Netzwerkarbeit, Delegationsreisen, Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften und internationale Veranstaltungen ebenso zusammen wie verwaltungsinterne Aktivitäten und lassen so das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Für 2019 präsentieren wir den Europabericht hier erstmals in einem neuen Format, übersichtlicher und lesefreundlicher als bisher.

Hinter uns liegt ein spannendes und ereignisreiches Jahr; nicht zuletzt durch die Europawahl, die eine neue Europäische Kommission mit neuen Ideen, Zielen und Prioritäten ins Amt gebracht hat. Zahlreiche Delegationsreisen ins Ausland haben neue Kontakte, Perspektiven und Möglichkeiten für eine weitere Zusammenarbeit eröffnet. Insbesondere Reisen in den Iran, nach Vietnam und Russland sind dabei zu erwähnen.

Und schließlich ist in unserer Abteilung mit TransVer-DD-SPB ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziertes Forschungsprojekt gestartet. Das Kürzel steht für „Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg“. Binnen zwei Jahren soll zusammen mit wichtigen Mobilitäts- und Planungsakteuren und im deutsch-russischen Austausch eine Strategie dafür entwickelt werden, wie Dresdens Mobilität zukunftsfähig werden kann.

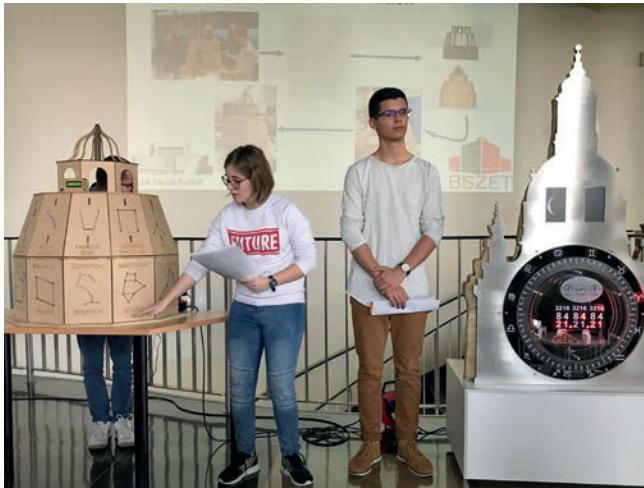
Der Europabericht ist dabei ein Rückblick nicht ohne Wehmut, haben wir doch in diesem Jahr Corona-bedingt vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, nicht umsetzen können. Und auch wenn Technik und Neue Medien es leichter machen, mit unseren Freunden und Kollegen in Kontakt zu bleiben, sind doch persönliche Begegnungen durch nichts zu ersetzen und letztlich das, was unsere Arbeit ausmacht. Bis wir hier wieder aus dem Vollen schöpfen können, soll die Rückschau auf 2019 Ansporn und Inspiration sein.



Ina Pfeifer

Abt.-Leiterin Europäische und Internationale Angelegenheiten

1 Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten



1.1 Städtepartnerschaften

Coventry – seit 1959

Coventry ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort, der beispielsweise von der Autoindustrie und deren Zulieferern geprägt wird. Wie alle britischen Städte muss sich auch Coventry mit der BREXIT-Situation auseinandersetzen, deren politische, wirtschaftliche und soziale Folgen noch völlig offen sind. Eine erfreuliche Nachricht gab es 2019 für Coventry, als die Stadt 2019 die Wahl zur UK City of Culture 2021 gewann, was Aufschwung in allen Bereichen bringen soll.

Schwerpunkte der Städtepartnerschaft sind der Austausch der Nagelkreuzgemeinden, der Coventry/Dresden Arts Exchange, Jugendprojekte und bürgerschaftliche Kontakte. Das 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft prägte das Jahr 2019 mit vielen Veranstaltungen.

Auftakt war der Dresden-Besuch einer hochrangigen Delegation aus Coventry, aber auch von Künstlerinnen und Künstlern sowie einer Klasse der Cardinal Newman Secondary School um den 13. Februar (die Städtepartnerschaft wurde am 13. Februar

1959 gegründet). Bischof Dr. Christopher Cocksworth übergab ein Nagelkreuz an die Sophienkirche-Busmannkapelle; damit gibt es nun ein fünftes Dresdner Nagelkreuzzentrum. Der Coventry/Dresden Arts Exchange zeigte die Jubiläumsausstellung „Condition Humaine“ mit Malerei und Skulpturen von Kunstschauffenden aus beiden Städten, die auch in der Kathedrale Coventry zu sehen war, ebenso wie die Ausstellung „LIGHT IN DARKNESS“ über den Philosophen Jacob Böhme der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Zu den weiteren Aktivitäten gehörten Konzerte der Band Barbdwire bei der Fête de la Musique in Dresden und der Dresdner Band Yellow Cap in Coventry, die Fortsetzung des Residence-Programms für Bildende Künstlerinnen und Künstler in beiden Städten, die Produktion des Tanzvideos „Coventry meets Dresden“, die Teilnahme eines Teams der University of Warwick beim 3. Dresden Rowing Cup und die Teilnahme von Jugendlichen am International Dresden Dialogue.

↓ Schüler der Cardinal Newman School Coventry und der 62. Oberschule/Friedrich Schiller haben gemeinsam Ballons mit Wünschen für eine friedliche Zukunft gestaltet. Foto: LHD



Breslau – seit 1959

Am 19. November 2018 trat Jacek Sutryk sein Amt als Stadtpräsident von Breslau und Nachfolger des langjährigen Stadtoboberhauptes Rafał Dutkiewicz an. Sutryk startete mit „100 Aufgaben für die ersten 100 Tage“ in seine Amtszeit, außerdem standen zwei Auslandsreisen auf seinem Programm: Die erste führte ihn zum obligatorischen Antrittsbesuch nach Lemberg/Lviv, die zweite in die Partnerstadt Dresden.

Grund für diesen Besuch war das 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft, die Dresden und Breslau am 7. Mai 1959 geschlossen hatten. Oberbürgermeister Dirk Hilbert gab aus diesem Anlass ein festliches Abendessen, und rund um das Jubiläum gab es verschiedene Veranstaltungen und ein umfangreiches Gesprächsprogramm zum weiteren Ausbau der Zusammenarbeit. Die Gäste aus Breslau nahmen am Gedenken auf dem Dresdner Heidefriedhof teil und reihten sich in die Menschenkette im Stadtzentrum ein. Anschließend gestaltete Bischof Pytel aus Breslau anlässlich des 13. Februar gemeinsam mit Lord Bishop Cocksworth aus Coventry, Landesbischof Rentzing und Bischof Timmerevers einen ökumenischen Gottesdienst in der Kreuzkirche. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch den Knabenchor des Nationalen Musikforums Breslau unter der Leitung von Małgorzata Podzielny.

Jacek Sutryk hatte ein besonders Geburtagsgeschenk im Gepäck: einen original Breslauer Zwerg mit Sonnenblume und Reisekoffer, für den ein neues Zuhause in der Stadt gefunden werden musste. Die Entscheidung darüber trafen die Dresdeninnen und Dresdenner in einer online-Abstimmung, an der sich knapp 2.000 Personen beteiligt haben. Mit 54,8 Prozent der Stimmen fiel die Entscheidung klar für die Treppe am Ratskeller als Standort, wo der Zwerg am 19. Juni von Oberbürgermeister Hilbert angebracht wurde.



↑ Gemeinsames Gedenken am 13. Februar: Jacek Sutryk, Stadtpresident von Breslau, Oberbürgermeister Hilbert und Coventrys Lord Mayor John Blundell. Foto: Robert Gommlich

Das 60. Jubiläum war zugleich Anlass für ein Dresdner Heft mit dem Titel „Dresden - Breslau/Wrocław“, das nach "Facetten einer Städtefreundschaft" fragte. Die Lektüre soll bewusstmachen, was Dresden und Breslau verbindet, was die beiden Städte unterscheidet – und vor allem zeigen, dass es sich lohnt, einander kennen zu lernen.

Weitere Aktivitäten fanden insbesondere im Kulturbereich statt: Das NFM Wrocław Philharmonic Orchestra gastierte am 16. Februar unter der Leitung von Michael Schonwandt in der Frauenkirche. Im Februar/März war die Breslauer Künstlerin Maja Dokudowicz im Rahmen des Künstleraustauschs zu Gast in Dresden. Gemeinsam mit den Frühjahrsresidentinnen aus Hamburg und Salzburg präsentierte sie ihre Arbeiten vom 25. März bis zum 11. April in der Alten Feuerwache Loschwitz.

Am 1. Mai versammelten sich einmal mehr Dresdner Gitarristinnen und Gitarristen zum „Thanks Jimi Festival“ vor der scheune. Gemeinsam unterstützen sie die Partnerstadt Breslau beim Aufstellen eines neuen Guinness-Weltrekords im gemeinsamen Spiel des Songs „Hey Joe“ von Jimi Hendrix. Die Band Notopop aus Breslau spielte im Rahmen der „Fête de la Musique meets Europe“ auf dem Dresdner Neumarkt, und im Kraszewski-Museum Dresden war die Ausstellung „Aufstand der Zwerge. Politischer Protest in Polen“ über die Happening Bewegung „Orangene Alternative“ und deren Protestaktionen in Breslau zu sehen. Am 12. Oktober gaben der Kammerchor ad libitum Dresden und der Chór Feichtiunum Akademii Muzycznej aus Breslau in

der Dreikönigskirche ein Festkonzert aus Anlass des 60. Geburtstags der Städtepartnerschaft Dresden-Breslau und des 20. Jubiläums der Regionalpartnerschaft Sachsen-Schlesien.

Für einen besinnlichen Jahresabschluss sorgten die Kinderchöre Bel Canto und Con Passione mit einem Weihnachtskonzert am ersten Adventswochenende im Historischen Treppenhaus des Stadtmuseums Dresden.

Im Tourismusbereich startete eine neue Initiative zur Kooperation zwischen beiden Städten. Im Juni nahm die Zweite Bürgermeisterin Annekatrin Klepsch am Festival „Europa auf der Gabel“ in Breslau teil. Im Rahmen dieses Festivals wurde ein Touristeninformationspunkt mit Materialien zu Dresden im Breslauer Hauptbahnhof eröffnet; ein Breslau-Infopunkt in Dresden wird durch die DIG betreut. Und erstmals nahmen fünf Sportlerinnen und Sportler aus Breslau auf Einladung der LHD am Dresden Marathon 2019 teil.

St. Petersburg – seit 1961

2019 wurde der 75. Jahrestag des Endes der Leningrader Blockade begangen. Das deutsch-russische Kreuzjahr 2019, das die Außenminister Deutschlands und Russlands ausgerufen hatten, stand ganz im Zeichen des Wissenschafts- und Hochschulaustausches.

Der seit Herbst 2018 amtierende Gouverneur St. Petersburgs Alexander Dmitrijevitsch Beglow wurde am 8. September 2019 zum Gouverneur von Dresdens

russischer Partnerstadt gewählt.

An den Gedenkehrlichkeiten zum 75. Jahrestag des Endes der Leningrader Blockade vom 25. bis 28. Januar in St. Petersburg nahm ein Vertreter des Kulturhauptstadtbüros Dresden 2025 teil. Dem Thema Gedenkkultur sollen auch künftig verschiedene Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft gewidmet sein. Besonders wichtig ist es, vor allem junge Menschen aktiv in den Austausch zur Erinnerungskultur einzubeziehen.

Der Thematik des deutsch-russischen Kreuzjahres folgend, reiste eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dirk Hilbert vom 29. August bis 3. September nach St. Petersburg, um Erfahrungen zwischen Universitäten, Hochschulen und

↓ Oberbürgermeister Hilbert im Gespräch mit St. Petersburgs Gouverneur Beglow. Foto: LHD





wissenschaftlichen Einrichtungen auszutauschen und über die weitere Zusammenarbeit zu beraten.

Die Städtepartnerschaft zwischen St. Petersburg und Dresden zeichnete sich auch 2019 durch eine sehr hohe Anzahl von Aktivitäten und Projekten aus, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen waren und die verschiedensten Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betrafen. Dazu gehörten verschiedene Konzerte der Swiridow-Kunstschule St. Petersburg und Auftritte der Kinder-Tanzgruppe des Hauses der Jugend St. Petersburg in Dresden, zwei Konzerte des Jungen Ensembles Dresden e. V. gemeinsam mit dem Jugendkammerchor St. Petersburg in der russischen Partnerstadt oder die Teilnahme eines Repräsentanten der CYNETART am internationalen Fachforum GAMMA_PRO international forum on art and technology in St. Petersburg.

Der langjährige Schüleraustausch zwischen dem Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden und 1. Klassischen Gymnasium St. Petersburg wurde mit Besuchen in beiden Städten fortgesetzt. Zwei gemischte Teams aus Dresden und St. Petersburg beteiligten sich am 3. Jugendforum der Deutsch-Russischen Städtepartnerschaften „Stadt in Bewegung: Dein Projekt zählt!“, bei dem sie sich mit den Themen Umweltschutz und Müllvermeidung bzw. Erinnerungskultur auseinandersetzten. Am Rowing Cup Dresden im Rahmen des Stadtfestes nahmen wieder zwei Mannschaften aus St. Petersburg teil. Außerdem trafen sich Studierende und Lehrkräfte der Vaganova Academy St. Petersburg an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden zu einem Aus-

tausch, und eine Ausstellung von Werken von Studierenden der Hochschule für Bildende Künste wurde an der Kunstakademie St. Petersburg präsentiert. Darüber hinaus war die Landeshauptstadt Dresden mit Facheuten auf dem XIX. Internationalen Forum „Ökologie der Großstadt“ und dem VIII. Internationalen Kulturforum vertreten. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg“ (TransVer-DD-SPB) veranstaltete seinen zweiten Workshop im Rahmen des Strategie-Forums in St. Petersburg.

Eine Delegation aus St. Petersburg unter Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden des Komitees für Außenbeziehungen Arbi Abusaidowitsch Abubakarow war vom 31. Januar bis 2. Februar 2019 zu Gast in der sächsischen Landeshauptstadt, um über Kooperationen entsprechend der Road Map für die Zusammenarbeit zwischen beiden Städten zu diskutieren und in Vorbereitung des 1. Dresdner Opernballs in St. Petersburg am SemperOpernball teilzunehmen. Die Gegendelegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dirk Hilbert, die Ende August/Anfang September 2019 zum wissenschaftlichen Austausch nach St. Petersburg gereist war, nahm auch am 1. Dresdner Opernball in St. Petersburg teil.

Skopje – seit 1967

2019 war ein wichtiges Jahr für Nordmazedonien. Nach jahrelangen Verhandlungen wurde der Namensstreit mit dem Nachbarn Griechenland gelöst und damit ein wichtiger Schritt hin zu einer möglichen EU-Mitgliedschaft gemacht. Am 11. Januar

sprach sich das Parlament mit Zweidrittelmehrheit für die Namensänderung aus. Bei der Abstimmung im griechischen Parlament stimmte die absolute Mehrheit von 153 der 300 Abgeordneten für das Abkommen mit dem Nachbarstaat. Der neue Staatsname wurde damit am 12. Februar 2019 wirksam.

Trotz dieser geopolitischen Veränderungen hat sich die Zusammenarbeit mit der Stadt Skopje 2019 unverändert fortgesetzt. Bei einem Treffen im April mit Vertreterinnen und Vertreter aus Dresden, Skopjes zweiter deutscher Partnerstadt Nürnberg sowie der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt wurde das Projekt "Integrierte Fachkraft für Skopje" diskutiert. Mit dem Projekt soll die Anstellung einer externen Fachkraft für Umweltschutz in der Stadtverwaltung von Skopje ermöglicht werden.

Am 25. Oktober eröffnete eine Fotoausstellung des Dresdner Fotografen Matthias Schumann und der beiden mazedonischen Fotografen Ivan Blazhev und Aleksandar Kondev mit Bildern von Skopje und Dresden. Der Fokus der Ausstellung lag auf der Architektur- und Stadtgeschichte der beiden Partnerstädte.

Vom 28. bis 30. November fand in Skopje wieder das Musikfestival TAKSIRAT statt. Diesmal nahm die Dresdner Band Machine de Beauvoir am Festival teil und überzeugte durch synchronisierte Visuals. Zudem nahm der Dresdner Verein Kultur Aktiv e. V. an der gleichzeitig stattfindenden PIN-Konferenz, einer der größten Fach-Musikkonferenzen in Nordmazedonien, teil, bei der jährlich zahlreiche Musiker, Festivalveranstalter und Musikproduzenten zusammenkommen.

↓ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des MAtchUP-Projekttreffens zu Besuch im Skopje "Urban Living Lab". Foto: MAtchUP



Vom 10. bis 12. Dezember fand im Rahmen des EU-Projektes MAtchUP ein Konsortium-Treffen in Skopje statt. Die Dresdner Delegation, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Landeshauptstadt sowie von kommunalen und Dresdner Unternehmen, tauschte sich mit den Projektpartnern über innovative Lösungen im Bereich Energie und Mobilität aus.

Ostrava – seit 1971

Im November 2018 wurde Primtor Tomáš Macura im Amt bestätigt, der Ostrava nun mit einer Koalition aus ANO, Piraten und Volksdemokraten regiert. Zentrale Projekte für seine zweite Amtszeit sind die Umsetzung eines Luftreinhalteplans und der Umbau eines ehemaligen Industriegebäudes in einen Konzertsaal.

Im Dezember 2019 erreichte uns die Nachricht von einem Amoklauf mit sechs Toten in der Universitätsklinik von Ostrava. Oberbürgermeister Hilbert kondolierte seinem Amtskollegen schriftlich im Namen der Dresdnerinnen und Dresdner.

Die Städtepartnerschaft mit Ostrava hat traditionell eine eher sportliche Ausrichtung – im Jahr 2019 stand aber ein kulturelles Großereignis im Mittelpunkt: Vom 24. Oktober bis 10. November war Ostrava Partnerregion der 21. Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT), die mit insgesamt 89 Veranstaltungen beiderseits der Grenze ein facettenreiches Programm boten. Am 24. Oktober gestaltete die Janáček Philharmonie Ostrava gemeinsam mit der Elbländ Philharmonie Sachsen, dem jungen tschechischen Geiger Josef Vlček und der Mezzosopranistin Lucie Ceralová den Auftakt der TDKT auf deutscher Seite in der St. Marienkirche in Pirna.

Unter Leitung von Ekkehard Klemm waren

Werke von Carl Maria von Weber, Ludwig van Beethoven, Antonín Dvořák und Leoš Janáček zu erleben.

Die Technischen Sammlungen zeigten einige der interaktiven wissenschaftlichen Exponate aus der Ostravaer „Welt der Technik“. Am 26. Oktober stand dann eine ganze Veranstaltungsreihe unter der Überschrift „Ein Tag für Ostrava“. Begleitend zur Ausstellung „Geschichte einer Ostrauer Brücke“ lud das Dresdner Stadtmuseum zu Workshops und Vorträgen mit Mitarbeitern und Mitarbeitern des Museums der Stadt Ostrava. Den ganzen Tag präsentierte sich die Stadt Ostrava gemeinsam mit der Region Mährisch-Schlesien im Hauptbahnhof. Und am Abend lud das Literaturhaus Villa Augustin zu einer Lesung mit den Ostravaer Autoren Jan Nemček und Petr Hruška.

Die Kooperation der beiden städtischen Museen wurde anschließend fortgesetzt: Von Dezember 2019 bis Februar 2020 war die Ausstellung „Märchen der Brüder Grimm“ des Stadtmuseums Dresden in Ostrava zu sehen.

Sport stand aber natürlich auch 2019 auf dem Programm: Beim ŠKODA Velorace am 11. August gingen ein Team der Landeshauptstadt Dresden um Sportbürgermeister Dr. Peter Lames und eine Mannschaft aus Ostrava mit Primátor Tomáš Macura gemeinsam an den Start. Genauso wichtig wie das Rennen selbst war beiden Bürgermeistern in diesem Jahr auch die Unterstützung des „Deutsch-Tschechischen Sportjahrs für Menschen mit Behinderungen“. Im Rahmen dieses Sportjahres fand am 10. August ein von der Lebenshilfe Dresden veranstaltetes 2-Kilometer-Inklusionsteamzeitfahren mit tschechischen und deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Radsporthilfenerinnen und Radsporthilfner mit und ohne Beeinträchtigungen

bildeten dafür ein Team und absolvierten die Renndistanz gemeinsam auf Zeit. Den Startschuss für dieses Rennen gaben Tomáš Macura und Dr. Peter Lames gemeinsam. Darüber hinaus nahmen vier Jugendmannschaften aus Ostrava am Saxony-Cup Dresden teil, im Gegenzug reiste der Stadtfußballverband Dresden erstmals mit vier Jugendmannschaften zum Nachwuchsturnier des MFK Vítkovice/Ostrava. Eine Amateur-Mannschaft aus Ostrava kam zum 9. Dresdner Hobby Hockey Cup der Dresdner Icepilots nach Dresden, und am 27. Oktober nahmen zwölf Läuferinnen und Läufer aus Ostrava am 18. Piepenbrock-Dresden-Marathon teil.

Brazzaville – seit 1975

Brazzaville, Hauptstadt der Republik Kongo, hat 2 Millionen Einwohner. Die Republik Kongo ist der viertgrößte Ölproduzent in Subsahara-Afrika, seit 2017 OPEC-Mitglied, und leidet unter dem Ölpreisverfall. Die Diversifizierung der Wirtschaft, insbesondere in den Sektoren Bergbau und Landwirtschaft, kommt aufgrund des schlechten Investitionsklimas kaum voran. Wegen Zahlungsausfällen stagniert der Ausbau der Infrastruktur. Die Republik Kongo muss ca. 70 Prozent ihrer Lebensmittel einführen, wofür zunehmend die Devisen fehlen. Der „Doing Business Report“ der Weltbank von 2019 sieht die Republik Kongo auf Platz 180 von 190. Bürokratieabbau und Korruptionsbekämpfung sind wichtige Ziele, auf die vor allem die internationalen Partner hinzuwirken versuchen. Seit 2017 ist Christian Roger Okemba Bürgermeister von Brazzaville. Er folgte auf Hugues Ngouélondélé, der das Amt von 2003 bis 2017 innehatte und Schwiegersohn des Staatspräsidenten ist.

Brazzaville und Dresden sind seit 1975 durch eine Städtepartnerschaft verbunden. Nach einer längeren Ruhepause der Aktivitäten zwischen beiden Städten waren die letzten Jahre wieder etwas aktiver. Die Dresdner Hilfsorganisation arche nova e. V. sanierte zwei Schulen in Brazzaville, Künstlerinnen und Künstler aus Brazzaville stellten in Dresden aus – unter anderen Vertreterinnen und der Malschule Poto Poto und der Fotograf Baudouin Mouanda.



← Eröffnungsveranstaltung der Tschechisch-Deutschen Kulturtage mit der Elbländ Philharmonie Sachsen und der Janáčkova filharmonie Ostrava unter Dirigent Ekkehard Klemm. Foto: Euroregion Elbe/Labe, Matthias Rietschel



↑ Nach fast 40 Jahren reiste wieder eine Dresdner Delegation in die Partnerstadt Brazzaville - hier beim Besuch im Lycée Chaminade. Foto: Stadt Brazzaville

Das tjt. theater junge generation plant gemeinsam mit Heiki Ikkola (Cie. Freaks und Fremde) ein Theaterstück zu inszenieren. Dafür fanden zwei Reisen nach Brazzaville statt, auf der Suche nach Künstlerinnen und Künstlern, die in dem Stück mitspielen. Der Leiter des Kinder- und Jugendorchesters aus Brazzaville hospitierte im November zwei Wochen lang am Heinrich-Schütz-Konservatorium in Dresden.

Im Januar fand die erste offizielle Reise einer Dresdner Delegation nach Brazzaville seit fast 40 Jahren statt. Die Tage in Brazzaville waren sehr eindrücklich, und es wurde ein konkretes Arbeitsprogramm für die kommenden zwei Jahre aufgestellt, um die Zusammenarbeit zu konkretisieren. Beide Stadtoberhäupter einigten sich u. a. auf eine fachliche Beratung zu Themen der kommunalen Daseinsvorsorge, die Etablierung von Schulpartnerschaften und Kooperationen bei Berufsschulen und Universitäten.

Im Juni reiste eine kongolesische Vorbereitung aus Stadträtinnen und Stadträten aus Brazzaville nach Dresden, um hier den Besuch ihres Oberbürgermeisters im September vorzubereiten. Die Gäste informierten sich bei Terminen bei der Stadtentwässerung und der DVB, kamen ins Gespräch mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern des Kleingartenverbandes und urban-gardening-Projekten in Dresden und erhielten einen Überblick über die Funktionsweise der Dresdner Stadtverwaltung.

Im September kam eine größere Dele-

→ Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Cotta zu Gast in Florenz. Foto: Gymnasium Cotta.

Hamburg – seit 1987

Schwerpunkte der Zusammenarbeit zwischen Dresden und der Partnerstadt Hamburg waren der Künstleraustausch und damit verbundene Ausstellungsprojekte. Die Hamburger Künstlerin Astrid Ehlers, Residentin des Jahres 2019, greift in ihren Zeichnungen, Kaltnadelradierungen und Installationen wissenschaftlich-philosophische Zusammenhänge auf, die scheinbar profanen Gegenständen anhafteten. Gemeinsam mit Stipendiatinnen aus Breslau und Salzburg präsentierte sie ihre Werke in einer Sonderausstellung in der Alten Feuerwache Loschwitz. Zudem leitete die Hamburger Künstlerin Daniela Wesenberg einen Zeichnen-Kurs bei der Internationalen Sommerakademie Dresden (21. Juli bis 3. August). Ein Team der Universität Hamburg nahm am 3. Dresden Rowing Cup teil (17. bis 18. August) und der Freundeskreises Dresden – Hamburg e. V. organisierte vier Hamburgisch-Sächsische Abende.

Auf politischer Ebene kam es zu einem ersten persönlichen Kennenlernen der Stadtoberhäupter: Oberbürgermeister Dirk Hilbert besuchte Hamburg im November und traf den Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher zum Gespräch.

↓ Fachsimpeln in der Dresdner Grafikwerkstatt. Der Künstleraustausch ist fester Bestandteil der Städtepartnerschaft Dresden-Hamburg. Foto: LHD



Rotterdam – seit 1988

↓ Blick auf die Skyline von Rotterdamm. Foto: Iris van den Brock



Kunst und Kultur bilden das Herzstück der Städtepartnerschaft. Neben dem alljährlichen Künstleraustausch, bei dem 2019 Ronald Bal und Lisa Maria Baier die jeweils andere Stadt während eines Arbeitsstipendiums erlebten, wird noch ein zweiter Künstleraustausch mit dem Schwerpunkt Druckgrafik etabliert. Birgit Schuh arbeitete im Juli in Rotterdam, Sandim Mendez im September in Dresden. Die gemeinsame Ausstellung der beiden Künstlerinnen fand in Rotterdam statt (Oktober).

Die Rotterdamer Museumsnacht im März wurde bereichert durch einen Auftritt der Dresdner Band Machine de Beauvoir. Simon Koentgens aus Rotterdam installierte den „Laden Saleh“ auf dem Jorge-Gomondai-Platz in der Dresdner Neustadt, einen temporären Kiosk, der inspiriert ist von der Geschichte des indonesischen Malers und Prinzen Raden Saleh, der ab 1839 mehrere Jahre in Dresden lebte und arbeitete.

Ein neuer SchüleRaustausch etabliert sich: Das Berufliche Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung gewinnt mit dem Shipping and Transport College aus Rotterdam einen interessierten Partner. Nachdem im März zwei Lehrer aus Rotterdam nach Dresden kamen, um das gemeinsame Projekt zu präzisieren, stand im Dezember der erste Austausch der Schülerinnen und Schüler an. Thema war die industrielle Entwicklung Sachsen mit den Schwerpunkten Bergbau und Transport. Ziel ist es, langfristige Beziehungen zwischen den deutschen und niederländischen Auszubildenden aufzubauen und bei einem Gegenbesuch im Frühjahr 2020 zu vertiefen.

Der Künstleraustausch mit je zweimonatigen Aufenthalten in der Partnerstadt ging auch 2019 erfolgreich weiter.

Die Fête de la Musique bot wieder die Chance zum alljährlichen Bandauftritt in Straßburg und Dresden. Die Dresdner Band „Neustädter Hartz“ freute sich über den Auftritt im Elsass und die Straßburger Gruppe „Prokop“ spielte im Rahmen von „Fête de la Musique meets Europe“ auf dem Dresdner Neumarkt.

Straßburger Läuferinnen und Läufer nahmen beim Dresden Marathon teil, und für einen musikalischen Austausch sorgten die Komponistenklassen. Straßburger Jugendliche nahmen am International Dresden Dialogue unter dem Motto „Creating Neue Heimat“ teil.

Straßburg – seit 1990

Roland Ries (Sozialdemokraten) ist seit 2008 Bürgermeister. Straßburg ist Sitz zahlreicher europäischer Einrichtungen, unter anderem Europarat, Europaparlament, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Europäischer Bürgerbeauftragter und Eurokorps. Aufgrund dessen versteht sich Straßburg als Hauptstadt Europas. Die Wahlergebnisse für Straßburg bei den Europawahlen 2019: knapp 28 Prozent für „En Marche“, der Partei von Staatspräsident Macron, knapp 20 Prozent für die Grünen und knapp 13 Prozent für Rechtsaußen, die Liste von Marine Le Pen.

Schulischer und künstlerischer Austausch prägen die Städtepartnerschaft. Das Berufliche Schulzentrum für Elektrotechnik und auch die Oberschule Pieschen führten ihre Austausche fort.

Salzburg – seit 1991

Bekannt ist Salzburg als Festivalstadt von Weltrang und für das UNESCO-Weltkulturerbe der barocken Altstadt, Touristenmagnet, Wissenschaftsstandort.

Der Kultauraustausch bzw. der Künstleraustausch prägen die Städtepartnerschaft – so auch 2019.

Die Sportjugenden Dresden und Salzburg veranstalteten wieder ihre gemeinsamen Sportcamps. Zum Wintersport ging es gemeinsam in die Alpen und im Sommer zum Klettern in die Sächsische Schweiz. Außerdem nahm eine Junioren-Fußballmannschaft vom SAK 1914 Salzburg am 14. Saxony Cup Dresden teil.

Im November wurde in der Dresdner Galerie Raskolnikoff die Ausstellung „Inside Iran“ des Fotohofes Salzburg gezeigt.



↑ Die Dresdner Band Neustädter Hartz spielt bei der Fête de la Musique in Straßburg. Foto: Neustädter Hartz

Columbus – seit 1992

Die Stadt Columbus wird weiterhin von Bürgermeister Andrew J. Ginther (Demokratische Partei) geleitet. Vorsitzender des Stadtrates ist Shannon G. Hardin (Demokratische Partei).

Der SchüleRaustausch des Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik und des Columbus State Community College wurde fortgesetzt und erforderte dieses Jahr eine umfangreiche Projektplanung, da die amerikanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bereichen kamen, die nur wenige Überschneidungen mit den technischen Schwerpunkten des BSZ aufweisen. Der Marathonauftausch wurde ausgebaut. Durch die vierteljährlichen Treffen des sog. Marathonstammtisches wird die Vorbereitung des Austausches auf mehrere Schultern verteilt. Ehemalige und aktuelle Teilnehmende bzw. Gastgebende koordinieren so die Vorbereitung und Durchführung des Austausches. Die Hauptverantwortung für den Austausch liegt damit nun bei der Zivilgesellschaft. Die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten ist weiterhin zuständig für die Ausschreibung des Austausches, die Kommunikation mit den Bewerbern und mit den Partnern in Columbus sowie für die Ausreichung der Reisekostenzuschüsse.

Auch 2019 fanden die Künstleraustausche der LHD und des Freistaates Sachsen mit Partnerorganisationen in Ohio und Columbus statt. Der Ohio Arts Council kündigte an, aufgrund von Budgetkürzungen das Angebot an Austauschen mit dem Ausland einzustellen. Diese Entscheidung ist äußerst bedauerlich, ist der Künstleraustausch doch eines der ältesten und wichtigsten Standbeine der Städtepartnerschaft.

Ezé Wendtoin, Mitglied der Banda Internationale sowie Dresdner Förderpreisträger 2018, arbeitete erneut für zwei Wochen mit Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden in Columbus und gestaltete musikalische Workshops gegen Intoleranz und Rassismus. Im September organisierte der Städtepartnerschaftsverein aus Columbus, Dresden Sister City, inc., eine Bürgerreise nach Dresden. Insgesamt zwölf Bürgerinnen und Bürger aus Columbus waren eine knappe Woche in Dresden, um die Partnerstadt und deren Umgebung kennenzulernen, aber auch die verschiedenen Akteure der Städtepartnerschaft zu treffen. Die Austausche des Kreuzgymnasiums und der Columbus School for Girls wurden ebenso fortgeführt wie der zweimonatige Sommerkurs der Ohio State University in Dresden.

Hangzhou – seit 2009

Hangzhou und Dresden begingen 2019 das 10. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit einer ganzen Reihe von Initiativen und Austauschen: Im Mai beteiligten sich die JugendKunstschule Dresden (JKS) an einer Ausstellung im Hangzhou Youth Activity Center China mit 62 Arbeiten zum Thema „Dresden und ich“, die mit Malerei und Zeichnung zeigen, wie sich Dresdner Kinder und Jugendliche selbst in ihrer Stadt wahrnehmen. Daneben wurden auch 48 Beiträge zum Internationalen Kinder-Cartoon-Wettbewerb eingereicht. Mehr als 20 teilnehmende Dresdner Kinder und Jugendliche haben den Gold Award bzw. den Excellence Award gewonnen; außerdem ging der Teampreis für Engagement im internationalen künstlerischen Kinder- und Jugendaustausch an die JKS. In Vertretung



↑ Szene aus der Performance "Xiang Peng - Figural Space Cabinet" in Hellerau im September 2019. Foto: Stephan Floss

von Oberbürgermeister Dirk Hilbert nahm Dr. Robert Franke, Amtsleiter Wirtschaftsförderung, Anfang September an der Sister City Conference in Hangzhou teil und präsentierte in einem Vortrag Dresdens Smart City Strategie.

Am 8. September, dem Tag des offenen Denkmals, war auf der rekonstruierten Appia-Bühne im Festspielhaus Hellerau im Rahmen des Jubiläums der Städtepartnerschaft und anlässlich „100 Jahre Bauhaus“ eine besondere Performance zu erleben. Das Projekt „Xiang Peng – Figural Space Cabinet“ von Torsten Blume von der Stiftung Bauhaus Dessau und Hu Zhenhang von der China Academy of Art Hangzhou fragte nach der Wechselwirkung von Bauhaus-Ideen und traditioneller chinesischer Oper. Im Rahmen der Performance wurde diese chinesisch-deutsche Wechselwirkung neu reflektiert und ein experimenteller Dialog entwickelt, in dem sich die Abstraktion der Bauhausbühne und der Formalismus des traditionellen chinesischen Theaters noch einmal neu begegneten.

Am 2. Oktober luden die Landeshauptstadt Dresden und der Chinesische Pavillon zu Dresden e. V. zu einer Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Dresden-Hangzhou“. Prof. Yujie Yao, Direktor des Verbindungsbüros Dresden-Hangzhou, stellte die Partnerstadt in einem Vortrag vor. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Tanzprogramm des Shudao-Studios Dresden und dem Chor der Dresdner Montessori Schule, die seit 2008 Dresdens ersten deutsch-chinesischen Schüleraustausch mit der Maiyuqiao-Schule Hangzhou unterhält.



↑ Teilnehmer der Bürgerreise aus Columbus im Dresdner Rathaus. Foto: LHD

Weitere Aktivitäten standen im Zeichen des Austauschs: Im August kamen 36 junge Journalistinnen und Journalisten des Hangzhou Youth and Children's Center nach Dresden. Neben einem Besuch im Rathaus standen ein von der JugendKunstschule Dresden organisierter Workshop im Palitzschhof, ein Workshop in der Redaktion von Dresden-Fernsehen, eine Führung durch die Gläserne Manufaktur und natürlich eine Führung durch die Dresdner Altstadt auf dem Programm der Gäste.

Auf Einladung der Jugendkunstschule Dresden und im Rahmen des Stadtfestes trat das Jugendensemble für traditionelle chinesische Musik des Hangzhou Youth and Children's Center Mitte August im Foyer des Dresdner Kulturpalastes auf. Das Orchester besteht aus 50 jugendlichen Musikerinnen und Musikern im Alter zwischen 11 und 15 Jahren und dient der Pflege der Fortführung der langen chinesischen Musiktradition.

Befreundete Stadt Gostyn

Gostyń ist eine Kleinstadt mit ca. 20.000 Einwohnern, in Großpolen zwischen Posen und Breslau gelegen. Die Beziehungen basieren auf der Leidensgeschichte polnischer Widerstandskämpfer der Gruppe „Schwarze Legion“ aus Gostyń. Zwölf ihrer Mitglieder wurden im Juni 1942 im Innenhof des Landgerichtes am Münchner Platz in Dresden hingerichtet. Jährliche Gedenkveranstaltungen an die Opfer sind Tradition. Aber auch Jugendbegegnungen wie die regelmäßige Teilnahme von Junioren-Fußballteams des Vereins Kania Gostyn oder die Zusammenarbeit der Handwerkskammern gehören zu den jährlichen Aktivitäten.

2019 nahmen Jugendliche aus Gostyn am International Dresden Dialogue „Creating Neue Heimat“ teil, und die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e. V. (DPG) beteiligte sich an der Konferenz „Nie wieder Deportation - Flucht, Vertreibung, Integration vom 1. und 2. Weltkrieg bis zur Gegenwart“ im Dezember in Gostyn.

Am 21. Oktober nahmen Bürgermeister Dr. Peter Lames und eine Delegation der DPG am Gedenken zum 80. Jahrestag der Erschießung von 30 Gostyńer Bürgern am 21. Oktober 1939 auf dem Marktplatz von Gostyń teil.

Befreundete Stadt Daejeon

Die gemeinsame Erfahrung der nationalen Teilung verbindet Deutschland und die Republik Korea. Deutsche und koreanische Experten aus Politik und Wissenschaft tauschen sich im deutsch-koreanischen Konsultationsgremium seit 2011 jährlich zu konkreten Fachfragen der Wiedervereinigung aus und erarbeiten Anregungen für den innerkoreanischen Annäherungsprozess.

Das Deutsch-Koreanische Forum mit Vertretern beider Zivilgesellschaften erarbeitet seit 2002 jährlich Empfehlungen zur Vertiefung der vielfältigen bilateralen Beziehungen. 2018 fand es in Daejeon statt, Oberbürgermeister Hilbert hatte daran teilgenommen. Zu den Schwerpunkten zählen Kooperationen von Forschungseinrichtungen beider Städte, z. B. zwischen Fraunhofer Instituten und dem Daejeon Technopark. Außerdem nehmen wechselseitig Delegationen an den Deutsch-Koreanischen Foren sowie an den Treffen des Alumninetzwerkes Deutschland-Korea teil.

Seit 2016 gibt es auch einen gegenseitigen Künstleraustausch zu den Künstlermessen in Dresden und der Daejeon International Art Show. Zur Kunstmesse Neue Art in Dresden vom 4. bis 6. Januar 2019 wurden vier Künstler aus Daejeon eingeladen.

Der Schüleraustausch zwischen dem

Chor der Laborschule Dresden und dem Kinderchor in Daejeon hat sich seit 2017 etabliert. Im Rahmen der Europatour 2019 trat die Camerata Vocale Daejeon am 23. September mit dem Konzert „Goldene Herbstlichter“ im Konzertsaal des Dresdner Kulturpalastes auf. Auf Einladung der Daejeon Metropolitan City nahm Oberbürgermeister Dirk Hilbert an dieser Veranstaltung teil.

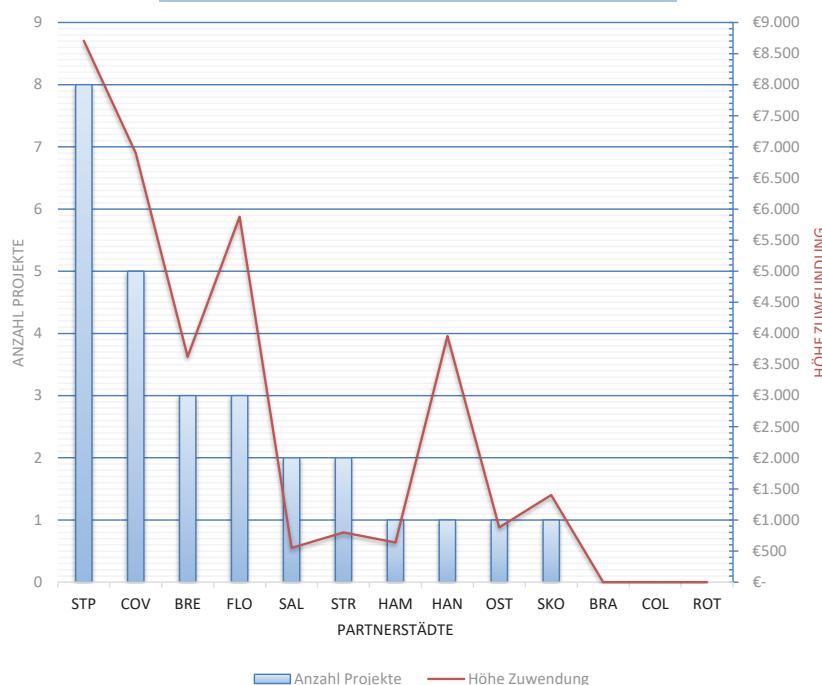
Förderung durch den Städtepartnerschaftsfonds

Mit dem Städtepartnerschaftsfonds möchte die Landeshauptstadt Dresden die breite Stadtgesellschaft zu individuellen, freundschaftlichen Austauschen, fachbezogenen Workshops u. a. m. mit den Partnerstädten anregen. Jeder kann einen Antrag stellen, vorausgesetzt, es gibt eine/n Partner(-Verein,-Organisation,-Gruppe) in der Partnerstadt. Besuche sind in beide Richtungen möglich.

2019 betrug das Fördermittelbudget 45.000 EUR. Genehmigt wurden 23 förderfähige Projekte, die mit einer Summe von insgesamt 33.338,49 EUR gefördert wurden. Zwölf Projekte fanden in Dresden, elf in den jeweiligen Partnerstädten statt.

Alle Informationen und Unterlagen zum Städtepartnerschaftsfonds finden Sie unter www.dresden.de/europa

2019 Fördermittel Städtepartnerschaftsfonds



1.2 Internationale Aktivitäten und Kooperationen

Antrittsbesuch Schweizer Botschafter

Am 16. Januar empfing Oberbürgermeister Dirk Hilbert den Schweizer Botschafter, Herrn Dr. Paul R. Seger, der seit August 2018 außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland ist.

Beim Antrittsbesuch tauschten sich beide über die Beziehungen zwischen der Schweiz und Dresden aus, und Dirk Hilbert berichtete über die Entwicklung Dresdens, die Ziele für die Landeshauptstadt, darunter die Bewerbung um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025. Am Rande des Besuches trug sich der Botschafter ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein.

↓ Botschafter Paul R. Seger mit Oberbürgermeister Hilbert beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Dresden. Foto: Diana Petters



Botschafter aus Vietnam zu Gast

Am 12. November besuchte der Botschafter der Republik Vietnam, S. E. Nguyen Minh Vu die Landeshauptstadt Dresden. Oberbürgermeister Dirk Hilbert begrüßte den Gast im Rathaus. Dabei trug sich der Botschafter auch in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein.

Die Themen beim anschließenden Gespräch waren vielfältig und reichten vom Schüleraustausch über den Kulturaustausch bis zum Gesundheitswesen.



↑ Die Dresdner Schüler an der Klagemauer in Jerusalem. Foto: Politischer Jugendring Dresden.

Israel-Austausch fortgeführt

20 Jugendliche aus fünf Dresdner Gymnasien beschäftigten sich intensiv mit der jüdischen Geschichte Dresdens, konnten im Vorjahr israelische Jugendliche empfangen und im Besuchsprogramm der Landeshauptstadt Dresden ehemalige Dresdner Juden oder deren Angehörige treffen und sich mit ihnen intensiv austauschen zur Shoah, persönlichen Schicksalen und aktuellen Einstellungen und Ansichten.

Vom 27. Februar bis 6. März stand der Rückbesuch in Israel an. Die Jugendlichen waren in Gastfamilien untergebracht, führten Zeitzeugengespräche und besuchten u. a. Yad Vashem.

Für die Jugendlichen war die Reise nach Israel nochmal ein Höhepunkt und die Möglichkeit, das persönliche Umfeld ihrer Austauschüler kennenzulernen. Sie erfuhr viel zur Shoah, aber auch über die aktuelle Konfliktsituation in Israel. Insgesamt hat sich ihr Blickfeld erweitert und das Verständnis und Bewusstsein für eine offene Gesellschaft gestärkt.

Die Jugendlichen kamen aus fünf Dresdner Gymnasien: St. Benno Gymnasium, Dresdner Kreuzgymnasium, Vitzthum Gymnasium, Romain-Rolland-Gymnasium, Bertolt-Brecht-Gymnasium. Durch die Verteilung auf verschiedene Schulen konnten mehr junge Menschen erreicht werden. Organisiert wird das Programm durch den Politischen Jungendring Dresden (PJR).

Asienreise des Oberbürgermeisters

Vom 9. bis zum 19. März 2019 reisten Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, gemeinsam nach Asien, um Dresden international bekannter zu machen und die Zusammenarbeit mit Partnern in der Region zu intensivieren.

Der erste Teil der Reise führte in die alte Kaiserstadt Hue, von 1802 bis 1945 Hauptstadt Vietnams. Hue ist an Kooperationen mit Dresden in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Kulturerhalt, Denkmalschutz, Tourismus und Museumsmanagement interessiert. Deshalb hatte der Vorsitzende des Volkskomitees der Provinz Thua Thien Hue, deren Hauptstadt Hue ist, OB Dirk Hilbert und Robert Franke eingeladen.

Auf dem Besuchsprogramm standen Treffen mit Vertretern verschiedener Universitäten, dem Leiter des Denkmalschutzzentrums und mit der Vietnamesisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft.

Gemeinsam mit dem Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer besuchte die Dresdner Delegation anschließend Singapur. Im kleinsten Staat Südostasiens gibt es viele Unternehmen in den Bereichen Mikroelektronik und Industrie 4.0. Außerdem gilt Singapur weltweit als Vorbild in den Bereichen moderne urbane Mobilität, Bildung und Innovation.

Die beiden letzten Tage der Asienreise wurden für Investoren- und Kooperationsgespräche in Peking genutzt. Die Volksrepublik China gehört zu den Ländern mit dem größten wirtschaftlichen Wachstumspotenzial weltweit und ist nach wie vor der mit Abstand wichtigste Exportmarkt für Unternehmen aus dem Freistaat Sachsen.

Shiraz/Iran



↑ Oberbürgermeister Dirk Hilbert mit seinem Amtskollegen Heidar Eskandarpour. Foto: LHD

Hauptschwerpunkte der inzwischen gut etablierten Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Dresden und Shiraz sind entsprechend eines im April 2018 unterzeichneten Memorandums of Understanding der ÖPNV und das Verkehrsmanagement, Kulturaustausch, Umwelt, Wasserversorgung und Wassermanagement sowie Tourismus.

2019 wurden vor allem die Diskussionen zur Einführung eines Straßenbahnsystems in Shiraz sowie zu Wasser- und Abwasserwirtschaft, Klimaanpassung und Hochwasserschutz – u. a. auch unter Berücksichtigung der Flutkatastrophe in Shiraz im März 2019 – weitergeführt.

Vom 13. bis 16. August besuchte eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Heidar Eskandarpour erstmals die sächsische Landeshauptstadt. Themen des im Rahmen des Besuchs geführten Erfahrungsaustausches waren Umwelt und Wasserwirtschaft, Verkehr und ein Straßenbahnpunkt für Shiraz sowie der Universitäts- und Kulturaustausch zwischen beiden Städten. Zu den Punkten Straßenbahnsystem sowie Wassermanagement und Hochwasserschutz wurde von beiden Oberbürgermeistern ein Letter of Intent unterzeichnet.

Sommerfest in Prag

Am 13. und 14. September präsentierte sich die Landeshauptstadt Dresden beim Sommerfest des sächsischen Verbindungsbüros in Prag. „Wir haben uns über die Möglichkeit gefreut“, so Oberbürgermeister Dirk Hilbert, der das Sommerfest mit einem Grußwort eröffnete. „Wir wollten die ganze Vielfalt unserer Stadt vorstellen, von der einzigartigen Wissenschaftslandschaft über den dynamischen Wirtschaftsstandort bis hin zum Reiseziel Dresden Elbländ und unserer Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025.“ Insgesamt vier Präsentationsräume wurden bespielt, darunter der Innenhof mit verschiedenen Sächsischen Weingütern, dem Kulturhauptstadt-Büro und dem Zeichner Kay Leo Leonhardt.

Im großen Saal des Verbindungsbüros konnten die Besucherinnen und Besucher den besonderen Geist des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts erleben. Musikalisch begleitet wurde die Präsentation durch die Dresdner Jazzband Micha Winkler & Friends.

International Dresden Dialogue "Creating Neue Heimat"

Ganz in Übereinstimmung mit dem Motto der Dresdner Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 „Neue Heimat“ setzte sich der International Dresden Dialogue 2019 unter der Überschrift „Creating Neue Heimat“ mit den Fragen „Was ist Heimat?

und „Wie lässt sich Heimat gestalten?“ auseinander. Vom 26. bis zum 29. September diskutierten und verhandelten die Jugendlichen beim zweiten International Dresden Dialogue (IDD) diese Fragen intensiv. Ein geladen waren dabei nicht nur jugendliche Gäste aus Dresden, sondern auch aus ganz Europa, u. a. aus Coventry, Malmö, Novi Sad, Utrecht, Eleusis, Tampere – insgesamt aus 23 europäischen Städten.

In Präsentationen und künstlerischen Beiträgen fanden die Teilnehmenden ganz eigene und sehr unterschiedliche Antworten. „Wie können wir Heimat gemeinsam kreieren?“ war das Thema des zweiten Konferenztags, der die künstlerische Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen in den Mittelpunkt stellte. Als Inspirations- und Arbeitsort dienten die Räume des Japanischen Palais, in denen passend zum Thema der Konferenz die Ausstellung „Die Erfindung der Zukunft“ gezeigt wurde.

Am dritten Tag diskutierte die Gruppe das Thema Beteiligung, insbesondere Möglichkeiten der politischen Einflussnahme von Jugendlichen. Nachdem in verschiedenen Workshops erfolgreiche Beispiele aus ganz Europa vorgestellt wurden, konnten die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Ideen entwickeln und anschließend vor Politikern präsentieren. Unter anderem diskutierten Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Breslaus Vize-Stadtpräsident Jakub Mazur mit den jungen Leuten.

www.dresden.de/dialogue

↓ 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 24 Ländern diskutierten beim International Dresden Dialogue 2019 unter dem Motto „Creating neue Heimat“. Foto: Klaus Giga.



1.3 Europa-Arbeit

Die Europaarbeit der Landeshauptstadt Dresden stand 2019 im Zeichen der Wahl zum Europaparlament sowie der Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025:

- Die Europawahl vom 26. Mai 2019 hat auch in Dresden zu einer hohen Wahlbeteiligung geführt. Im Vorfeld der Wahl haben zahlreiche Diskussionsformate verschiedener Akteure aus und in Dresden die Diskussion unter den Dresdnerinnen und Dresdnern vor der Wahl angeregt.
- Die Europäische Komponente der Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 wurde durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in Brüssel und Dresden begleitet.
- Über die Mitarbeit in nationalen und internationalen Netzwerken brachte sich die LHD in europäischen Diskussionen ein.

Veranstaltungen zur Europawahl 2019

Am 7. März luden die Landeshauptstadt Dresden und die deutsche Vertretung des Europäischen Parlamentes zum **Bürgerdialog „Mitreden über Europa“** in den Festsaal des Stadtmuseums Dresden. In einem moderierten Dialog hatten Dresdner Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, aktuelle Themen mit Europaabgeordneten aus Sachsen zu diskutieren. Auf dem Podium im Festsaal des Stadtmuseums saßen Reinhard Bütkofer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Cornelia Ernst (DIE LINKE), Constanze Krehl (SPD) und Hermann Winkler (CDU). Der Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert hielt ein Grußwort.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die große Bedeutung der anstehenden Wahl und ihre Auswirkungen auf die europäische Gesellschaft deutlich. Die über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten angeregt über die Arbeit des Parlaments und seiner Behörden, die europäische Datenschutzverordnung und die politischen



↑ Großes Interesse am Bürgerdialog zur Europawahl © Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments.

Leitlinien der einzelnen Parteien für die neue Legislaturperiode. Das Dialogformat erwies sich als sehr konstruktiv und anregend und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern ebenso gut angenommen wie von den anwesenden Abgeordneten. Die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten bemüht sich deshalb um weitere Veranstaltungen in diesem oder einem ähnlichen Format.

Wie geht es weiter mit der Europäischen Union, und wie wollen wir zukünftig in Europa zusammenleben? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die **Ausstellung "Zeich(n)en für Europa"** für die 18 freie Illustratoreninnen und Illustratoren ihre Begeisterung, Ideen und Sorgen zu Europa ins Bild gesetzt haben – und damit zugleich ein Zeichen im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament und der BREXIT-Verhandlungen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Pulse of Europe, dem diese Zeichnungen geschenkt wurden, und der Volkshochschule Dresden konnte die Ausstellung vom 29. April bis zum 23. Mai in Dresden gezeigt werden. Bei der feierlichen Eröffnung hielt Joachim Breuninger, Direktor des Verkehrsmuseums Dresden und Vorsitzender des Fördervereins Kulturhauptstadtbewerbung Dresden 2025, ein Grußwort; musikalisch begleitet wurde die Eröffnung durch Schülerinnen und Schüler des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik.

Tunwirwas! Lesung und Diskussion:

Wie sich Politik und Gesellschaft mit Ideen, viel Mut und noch mehr Inspiration ganz konkret verändern lassen, zeigen die beiden Aktivisten und Autoren Martin Speer und Vincent-Immanuel Herr. Mit ihrer Initiative #FreelInterrail setzten sie sich dafür ein, allen 18-jährigen Europäern die Möglichkeit zu geben, Europa einen Monat lang mit einem kostenlosen Interrail-Ticket kennenzulernen.

Inzwischen ist die Idee Wirklichkeit geworden: Am 2. Mai 2019 startete die Europäische Kommission die bereits zweite Bewerberrunde für 20.000 Discover EU-Tickets. Wie aus der Idee ein erfolgreiches Projekt wurde, haben Martin Speer und Vincent-Immanuel Herr in ihrem Buch „#Tunwirwas“. Wie unsere Generation die Politik erobert“ beschrieben. Am 2. Mai las Martin Speer in der Dresdner Produzenten-Galerie aus dem Buch und diskutierte seine Ideen.



← EU-le. ©: Axel Scheffler, 2017.

Kulturhauptstadt Europas 2025

Am 6. Februar folgten mehr als 300 Besucherinnen und Besucher der Einladung zum **Neujahrsempfang des Sächsischen Verbindungsbüros in Brüssel**. Unterstützt von der Imagekampagne des Freistaates „So geht sächsisch“ präsentierten sich die drei Städte Chemnitz, Zittau und Dresden, die sich um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 bewarben.

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange begrüßte das Publikum und unterstrich den Reichtum der Kulturlandschaft Sachsens. Sie begrüßte den gemeinsamen Auftritt der Bewerberstädte als Ausdruck „kooperativer Konkurrenz“ und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass Kunst und Kultur das Friedensprojekt Europa und seine Vorteile öffentlich thematisieren und zur Auseinandersetzung damit beitragen können.

Dresden präsentierte sich gemeinsam mit Jan Vogler, zu dessen Cello-Spiel Tänzerinnen und Tänzer der Dresden Frankfurt Dance Company eine mit ihm interagierende Choreographie aufführten. Der Dave-Künstler Moritz Simon Geist brachte außerdem eine elektronische audio-visuelle Performance auf die Bühne. Oberbürgermeister Dirk Hilbert bekannte sich zur Weltoffenheit seiner Heimatstadt und betonte, dass die mit Kultur reich ausgestattete Landeshauptstadt bis 2025 unter dem Motto "Neue Heimat" neue Wege gehen wolle, auch gerade vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Spannungen in Dresden wie anderswo in Europa.

Chemnitz war mit der Band BLOND sowie mit dem Performanceduo Jan Kummer und Beate Düber vertreten. Zittau präsentierte sich mit einem Medley aus Gesang, Tanz und Projektionen vom Gerhart-Hauptmann-Theater.

Am 21. Juni, dem längsten Tag des Jahres, feiert die Welt die „Fête de la Musique“, das Fest der Musik. Die Landeshauptstadt Dresden war 2019 bereits zum dritten Mal als lokaler Festival-Partner mit dabei. Das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 lud gemeinsam mit Kultur Aktiv e. V. und dem Institut français Dresden am 21. und 22. Juni auf den Neumarkt unter dem Motto: „**Fête de la Musique meets Europe Vol.3**“ ein und setzte das Motto der Dresdner Kulturhauptstadt bewerbung „Neue Heimat



↑©: pingundpong

2025“ musikalisch in Szene. Bereits seit mehreren Jahren organisiert die Landeshauptstadt im Rahmen der Fête de la Musique einen Bandaustausch mit der französischen Partnerstadt Straßburg. Aus Straßburg kam deshalb in diesem Jahr der Singer/Songwriter Prokop nach Dresden. Außerdem gab es musikalische Unterstützung aus Großbritannien. Aus Coventry reiste die Ska-Band Barbwire an und gratulierte mit ihrem Auftritt auch zum 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft Dresden – Coventry. Aus Breslau kam die Band Notopop an die Elbe und war am Samstagabend auf dem Neumarkt zu erleben.

Netzwerkarbeit

EUROCITIES

Dresden ist seit 2004 Mitglied im Städte- netzwerk EUROCITIES, dem rund 140 Großstädte und 45 Partner aus 39 europäischen Ländern angehören. EUROCITIES widmet sich der Stärkung kommunaler Belange im EU-Kontext und bündelt als länderübergreifendes Netzwerk fachspezifische Anliegen der Städte und vertritt diese Anliegen als politische Einheit gegenüber der EU.

EUROCITIES ermöglicht den Städten schwerpunktmäßig eine aktive Gestaltung von Europapolitiken, den Austausch von Erfahrungen und die Förderung von Projekten.

Im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 lag der Schwerpunkt der Arbeit in EUROCITIES im Kulturforum. Nachdem Dresden im Frühjahr 2018 das Forum ausgerichtet hatte und sich im Herbst erfolgreich für den Vize-Vorsitz bewerben konnte, stand 2019 im Zeichen der Kultur (siehe S. 34).

Vom 20. bis 22. November trafen sich Delegierte aus ganz Europa bei der EUROCITIES-Jahresversammlung in Prag, die sich unter dem Titel „Cities at a crossroads“ (Städte am Scheideweg) mit zentralen Fragen der Stadtentwicklung befasste: Wie reagieren Städte auf die großen Veränderungen in der Wirtschaft, im Verkehr oder in der Kommunikation? Wie entsteht lebendige Urbanität? Welche Ideen und Konzepte gibt es für neue Nutzungen alter Industriekomplexe oder städtischer Brachflächen?

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des EUROCITIES Award. Dresden



→ Die Jahresversammlung des EUROCITIES-Netzwerkes in Prag. Foto: EUROCITIES.

hat sich mit zwei Kultur-Projekten an dem europäischen Wettbewerb beteiligt, dem Kulturpalast und dem Kraftwerk Mitte. Gemeinsam mit Projekten aus München und Antwerpen gehörte das Dresdner Kraftwerk Mitte schließlich zu den Finalisten in der Preis-Kategorie „Cooperation in physical transformation“ (Kooperation und Transformation) und belegte zusammen mit München den zweiten Platz in der Wertung.

POLIS

Durch die Mitgliedschaft im europäischen Netzwerk für nachhaltige Mobilität bestand die Möglichkeit, sich an der öffentlichen Anhörung zur Evaluation des Urban Mobility Package zu beteiligen. Die Landeshauptstadt Dresden reichte eine Stellungnahme ein, um auf die für Kommunen notwendigen Punkte aufmerksam zu machen. An der Jahrestagung in Brüssel nahmen wieder Vertreter der Verwaltung teil. Der kommissarische Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes hielt einen Vortrag zum Thema „Innovation and Technology for Future Mobility Concepts“. Die Konferenz hat sich enorm weiterentwickelt, was sich nicht nur an den Teilnehmendenzahlen ablesen lässt, sondern auch an der Themenvielfalt. Standen zunächst eher kleinteilige Themen auf der Tagesordnung, so sind es jetzt große Themen wie Digitalisierung und Verkehrswende.

Euroregion Elbe/Labe

Die Mitgliedschaft Dresdens in der EU-REGION ELBE/LABE (EEL) wurde 2019 vom Bürgermeisteramt und der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten betreut. Die Landeshauptstadt ist seit Gründung der Euroregion im Jahr 1992 Mitglied. Oberbürgermeister Dirk Hilbert ist Präsident der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. (KG Euroregion OE/OE) sowie Präsident der EEL. Die Landeshauptstadt ist in fünf binational besetzten Fachgruppen (Umweltschutz, Kultur/Bildung/Sport/Soziales, Verkehr, Katastrophenschutz, Raumplanung) durch die entsprechenden Fachämter vertreten und arbeitet zudem im Lokalen Lenkungsausschuss „Kleinprojektfonds INTERREG V A in der EUROREGION ELBE/LABE“ mit. In vier Sitzungen wurde über Fördermittel für eine Vielzahl an tschechisch-deutschen Partnerschaftsprojekten diskutiert und abgestimmt.

→ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerktreffens der Europäischen Städtekohäsion gegen Rassismus zu Gast im Dresdner Rathaus. Foto: Andreas Tampe.

Mayors for Peace

Dresden ist Mitglied des globalen Netzwerkes „Mayors for Peace“, das sich für weltweite nukleare Abrüstung engagiert. Im August veranstaltete die AG Frieden des Ökumenischen Informationszentrums Dresden Mahnwachen anlässlich der Jahrestage der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte

Mit der Verleihung des Europapreises des Europaratess an die Landeshauptstadt Dresden 2015 wurde ie LHD Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte. Die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte bietet einmal jährlich die Möglichkeit zum Austausch über die internationale Arbeit in den Mitgliedsstädten.

Europäische Städtekohäsion gegen Rassismus

Vertreterinnen und Vertreter der deutschsprachigen Mitgliedsstädte der UNESCO-Städtekohäsion gegen Rassismus trafen sich vom 4. bis zum 5. Dezember in Dresden. Ziel der im Jahr 2004 gegründeten Koalition, der inzwischen rund 140 Städte und Gemeinden aus Europa sowie Israel angehören, ist die gemeinsame Planung von kommunalen Maßnahmen zur Prävention und zum Abbau von Rassismus und Diskriminierung. Dresden wurde im Jahr 2016 in das Städtenetzwerk aufgenommen. Dem Beitritt lag ein Beschluss des Dresdner Stadtrates zugrunde. Mit der Mitgliedschaft ist nun die Aufgabe verbunden, einen "10-Punkte-

Aktionsplan" umzusetzen, der grundlegende Handlungskategorien zur Prävention und zum Abbau von rassistischer Diskriminierung beschreibt. Dazu gehören etwa die Stärkung von kultureller Vielfalt, die Bekämpfung von Rassismus durch Erziehung und Bildung sowie die aktive Förderung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Während des Arbeitstreffens, das Oberbürgermeister Dirk Hilbert eröffnete, wurden aktuelle Entwicklungen in europäischen Städten diskutiert und gemeinschaftliche Vorhaben für das kommende Jahr abgestimmt. Außerdem berichtete die Landeshauptstadt Dresden über die Umsetzung des Aktionsplans in den vergangenen Jahren, über Erfolge und Fortschritte, aber auch über noch zu bearbeitende Problemlagen in der Anti-Rassismus-Arbeit in Dresden.

German EUROCITIES Dialogue (GED)

Regelmäßig treffen sich die Vertreter der deutschen EUROCITIES-Mitgliederstädte, um sich über europapolitische Themen und kommunale Praxis auszutauschen. Am 9. April fand das GED-Treffen in Dortmund statt und bot Gelegenheit, die europäische und internationale Arbeit der Stadt Dortmund näher kennenzulernen. Dabei wurde erkennbar, dass sich immer mehr Städte dem Thema Nachhaltigkeit und kommunalpolitischer Entwicklungszusammenarbeit widmen. Neben der Vorstellung dieser Arbeit tauschten sich die Teilnehmer auch über die verschiedenen Aktivitäten einzelner Städte im Hinblick auf die Wahl zum Europaparlament aus.

Neben verschiedenen Veranstaltungsformaten und Werbeaktionen für die EU-Wahl in den einzelnen Städten hat sich das



Land Nordrhein-Westfalen verstärkt mit den Kommunen für einheitliche Werbeaktionen zusammengetan – ein wertvolles Beispiel auch für Sachsen.

Klimabündnis/ICLEI

Die Landeshauptstadt Dresden vertritt das Klimabündnis im politischen Vorstand der Kampagne „Nachhaltige Städte“, einem „Netzwerk der Netzwerke“ zur nachhaltigen Stadtentwicklung.
Die LHD ist zudem seit 1992 Mitglied im Netzwerk ICLEI (Local Governments for Sustainability), einem globalen Netzwerk von mehr als 1.750 lokalen und regionalen Regierungen, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen. In über 100 Ländern aktiv, zielt ICLEI auf die Umsetzung von lokale Maßnahmen für eine emissionsarme, naturbasierte, gerechte, belastbare und zirkuläre Entwicklung, um so einen systemischen Wandel hin zu mehr städtischer Nachhaltigkeit zu unterstützen.

WHO Gesunde Städte

Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 1991 Mitglied im Netzwerk WHO Gesunde Städte. Die Mitgliedschaft wird im Gesundheitsamt von Frau Dr. Peggy Looks betreut. (siehe S. 41)

Deutsche Sektion im RGRE (Rat der Gemeinden und Regionen Europas)

Seit 2004 ist Dresden Mitglied in der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Die deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Landkreisen, auch die kommunalen Spitzenverbände (Deutscher Städetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag) sind Mitglieder.

Die deutsche Sektion des RGRE vertritt die kommunalen Interessen auf europäischer Ebene, fördert Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen (national und international), informiert über kommunal-relevante Aspekte der Europapolitik, fördert kommunale Partnerschaften und unterstützt die kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden verfolgt die Arbeit des RGRE/DS in seiner Position alsstellvertretendes Präsidiumsmitglied.

Arbeitskreis Europa des Sächsischen Städte- und Gemeindetages

Am 1. Juli sowie am 24. Oktober fanden die Sitzungen des Arbeitskreises Europa statt. Als Austauschformat sächsischer Kommunen zu europapolitischen Themen beschäftigte sich der AK Europa 2019 besonders mit der Ausrichtung und finanziellen Aufstellung der europäischen Kohäsionspolitik und informierte über den Stand der Entwicklungen. Da 2019 ein Wahljahr war, konnten wichtige Entscheidungen diesbezüglich aber noch nicht final getroffen werden. Weitere Themen im AK Europa waren die Digitalisierungsbestrebungen der EU und deren Auswirkungen auf die Kommunen in Sachsen.
Im Kontext der Planungen für die neue Kohäsionspolitik 2021-2027 hat der Sächsische Städte- und Gemeindetag auf Anfrage des Land Sachsen für eine Bedarfsanalyse eine Stellungnahme im Rahmen der neuen Operationellen Programme des ESF+ sowie des EFRE Fonds aufgerufen. Die Landeshauptstadt Dresden hat dafür jeweils eigene Bedarfsanalysen erstellt und inhaltlich Stellung bezogen.

Multiplikatorentreffen in der Sächsischen Staatskanzlei

Kommunikation mit sächsischen Akteuren der Europaarbeit hat auch für die Sächsische Staatskanzlei zunehmend an Bedeutung gewonnen. Daher wurde die Landeshauptstadt Dresden zusammen mit anderen Europaakteuren aus ganz Sachsen zu zwei Multiplikatorentreffen am 6. Februar und am 28. August eingeladen.

Ziel dieser Treffen war es, die Akteure über die europapolitischen Aktionen und Prioritäten der Sächsischen Staatskanzlei zu informieren, aber auch die Bedürfnisse und Gegebenheiten der lokalen Akteure kennenzulernen sowie den gegenseitigen Austausch zu fördern. Einer der wichtigsten Schwerpunkte war dabei die Vorbereitung des Landes Sachsen auf die Europawahl.

Interne Europarunde

Um den Informationsaustausch in der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden zu verstärken und damit weitere Synergien zu schaffen, wurden 2019 zwei Interne Europarunden mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen durchgeführt. Am 21. Mai lag der Fokus auf dem Thema „Smart City“. Die smarte (intelligente) Stadt ist Teil der EU-Strategie für 2010-2020, und die Teilnehmer der Runde diskutieren laufende Projekte in Dresden sowie europäische Ansätze zur Förderung von und zum Austausch über Smart City Strategien.

Die Interne Europarunde am 5. November stand im Zeichen der nach der Europawahl neu zusammengesetzten Europäischen Kommission und deren neu aufgelegten Prioritäten für die Zeit bis 2024. Diese Ziele wurden vorgestellt und ihre kommunal-politische Bedeutung und Relevanz für die einzelnen Geschäftsbereiche diskutiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung stellten die einzelnen Ämter Prioritäten und Arbeitsschwerpunkte für 2020 vor und besprachen dazu mögliche Kooperationen und Unterstützungsbedarfe.

Interne Europarunde – LH Dresden

05. 11. 2019



Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Landeshauptstadt Dresden

1.4 Globale Nachhaltigkeitsziele/kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Städte sind wirtschaftliche Motoren und Orte der Innovation, und auf lokaler Ebene gesammeltes Fachwissen ist weltweit gefragt. In Zeiten fortschreitender Globalisierung und Urbanisierung sind Kommunen deshalb zentrale Akteure, wenn es darum geht, Lösungen für soziale Probleme, für mehr Bildungsgerechtigkeit, in Verkehrs- und Umweltfragen sowie im Bereich der Migration zu finden und lebenswerte und solidarische Gesellschaften zu gestalten. Die „New Urban Agenda“ der Vereinten Nationen mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und die im Juni 2016 als „Pakt von Amsterdam“ verabschiedete „EU Urban Agenda“ weisen den Städten eine zentrale Rolle bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen und bei der Realisierung der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu. Sie müssen dafür über die eigenen Verwaltungsgrenzen hinaus Verantwortung übernehmen und die Umsetzung der globalen Ziele auf kommunaler Ebene operationalisieren. Die Landeshauptstadt Dresden kooperiert dafür eng mit Akteuren aus der Dresdner Stadtgesellschaft und Partnern weltweit.

UN-Tag

Der Tag der Vereinten Nationen im Oktober erinnert an den Jahrestag des Inkrafttretens der Charta der Vereinten Nationen im Jahre 1945. Als UN-Standort feierte Dresden diesen wichtigen Tag zum 6. Mal, diesmal unter der Überschrift „Die Zukunft der Arbeit“. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sprach deren Deutschland-Direktorin Dr. Annette Niederranke bei der Festveranstaltung im Rathaus von den Herausforderungen der Arbeitswelt dieses Jahrhunderts. Im zweiten Teil der Veranstaltung fand die Preisverleihung des Agenda-Wettbewerbes der Lokalen Agenda 21 für Dresden statt.

Neu in diesem Jahr war die Kombination der Abendveranstaltung mit einem Workshop, um den thematischen Schwerpunkt zu vertiefen. In vier Kleingruppen tauschten lokale Unternehmen, die Stadtverwaltung Dresden



↑ Die Dresdner Delegation besucht eines der städtischen Busunternehmen in St. Petersburg. Foto: LHD

und zivilgesellschaftliche Initiativen Wissen und Kontakte aus.

Beim „Kids Takeover“ übernahmen Schüler und Schülerinnen zum UN-Tag Entscheidungsfunktionen in Dresden. Sowohl bei Dresden Fernsehen als auch bei Radio Dresden bekamen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, einen eigenen Beitrag zum Thema Kinderrechte zu gestalten, der anschließend im Radio, Fernsehen und im Fahrgästfernsehen ausgestrahlt wurde. Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) veranstaltete an mehreren Schulen ein UN-Planspiel zum Thema Klimaschutz, in dem die Kinder in die Rollen der Delegationen verschiedener Länder schlüpfen konnten. Da der zusätzliche Workshop sehr gut angenommen wurde, bemühen sich die Organisatoren (UNU Flores, Lokale Agenda, Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten, DGVN, Unicef), dieses Angebot in den nächsten Jahren in die UN-Tags-Veranstaltungen aufzunehmen.

Projekt "TransVER" gestartet

Im Frühjahr 2019 startete in der Landeshauptstadt Dresden mit TransVER-DD-SPB ein Forschungsprojekt, in dem der Frage nachgegangen wird: Wie geht die Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden?

Binnen zwei Jahren soll zusammen mit wichtigen Mobilitäts- und Planungsakteuren innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung eine Strategie entstehen, wie Dresdens Mobilität zukunftsfähig werden kann. Das Kürzel TransVER-DD-SPB steht dabei für den Projekttitel „Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg“.

Das fördernde Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat zum Ziel, die deutsch-russischen Forschungskooperationen zu intensivieren. Daher wird die Strategiefindung in und für Dresden stattfinden, aber St. Petersburg wird über Reisen und gemeinsame Workshops in einen Wissenstransfer einzogen. So fand im Juli 2019 eine mehrtägige Veranstaltung mit einer Delegation aus St. Petersburg statt, bei der die beiden Städte mit Blick auf ihre Verkehrsinfrastruktur und aktuelle Herausforderungen analysiert und miteinander verglichen wurden.

Im Herbst reiste eine Delegation aus Dresden zum Wissensaustausch nach St. Petersburg. Dresdner Verkehrsexperten nahmen dort am internationalen Strategieforum teil und besuchten darüber hinaus relevante Akteure, wie das Verkehrskomitee oder die Straßenverkehrsleitstelle. Beide Städte sollen so lernen, wie ein nachhaltiges Mobilitätssystem für Großstädte aussehen und realisiert werden kann. Das Projekt läuft bis zum 31. Dezember 2020.

Schulprojekt in Burkina Faso

Vom 14. Juni bis 3. Juli sammelte der Künstler Ezé Wendtoin aus Burkina Faso, der seit 2015 in Dresden lebt, an der TU Dresden Germanistik studierte und 2018 den Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden erhielt, gemeinsam mit der Banda Internationale und dem Dresdner Verein Atticus e. V. Spenden für eine neue Schule in Burkina Faso. In dieser Zeit sind 14.115 Euro gespendet worden. Oberbürgermeister Dirk Hilbert hat die Aktion unterstützt und angekündigt, die Spendensumme zu verdoppeln bis zu einer Gesamtsumme von 10.000 Euro. Über 24.000 Euro gehen nun an das Schulprojekt in Burkina Faso.

„Ich freue mich, dass das Spendenziel von 10.000 Euro nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen wurde und danke allen Spenderinnen und Spendern sowie den Initiatoren für ihr Engagement“, so der Oberbürgermeister. „Es ist großartig, dass so viele Menschen aus Dresden und Deutschland den Schulbau mit ihrer Spende unterstützen und so dazu beitragen, dass Kinder aus Guesswende in Burkina Faso und der umliegenden Region Zugang zu Bildung erhalten. Gern geben wir zu der Spendensumme weitere 10.000 Euro dazu und übernehmen damit die Patenschaft für dieses Dresdner Projekt.“

Burkina Faso ist mit 71 Prozent das Land mit der zweithöchsten Rate an Analphabeten weltweit. Um das zu ändern, braucht es Schulen. Mit seinem burkinischen Verein A.P.E.C.A. (Verein für die Förderung der Erziehung der Kunst und des Kunsthanderwerks) engagiert sich Ezé Wendtoin in seiner Heimat seit 2015 für die Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Der Verein möchte ein Schul-, Kunst- und Ausbildungszentrum mit unabhängiger Wasserversorgung und Solarenergie errichten. Warc-En-Ciel heißt das Projekt, das in Guesswende, einem von der Hauptstadt etwa 30 Kilometer entfernten Dorf, entstehen soll.

Die ersten konkreten Schritte sind geschafft. Das geeignete Grundstück ist gekauft, ein Brunnen gebaut. Vor Ort koordinieren Lehrerinnen und Lehrer des von Ezé Wendtoin gegründeten Vereins A.P.E.C.A. das Projekt. Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt 140.000 Euro. Als nächstes sollen zwei Klassenzimmer, eine Sanitär- und Photovoltaikanlage und ein überdachter, Schatten spendender Bereich für den Unterricht und Veranstaltungen entstehen.



Über 24 000 Euro
für eine neue Schule in Burkina Faso

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

↑ Ezé Wendtoin in Guesswende/Burkina Faso. Foto: Markus Weinberg

Die Vision des Projektes ist, die Analphabetenrate langfristig zu senken, das Bildungsniveau zu erhöhen und berufliche Perspektiven zu schaffen. Nur durch hochwertige Bildung und Chancengerechtigkeit kann eine nachhaltige Entwicklung in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt, erfolgen.

In dem geplanten Schulneubau erhalten nicht nur Kinder aus den umliegenden Dörfern den Zugang zu Bildung mit innovativen Lernmethoden, sondern es soll auch ein Internat geben, in dem jungen Mädchen und Frauen eine Ausbildung in handwerklichen Berufen wie Schneidern, Schmieden oder Weben ermöglicht wird. Neben der Schule soll das Gebäude auch als Ort zur Förderung der Kreativität und Kunst dienen.

KEPOL-Projektstelle wird eingerichtet

Über das Programm „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (KEPOL) unterstützt die „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Gefördert wird eine Personalstelle zur Koordination und Umsetzung von Entwicklungspolitischen Projekten und Konzepten.

Mit diesem Angebot sollen Kommunen ermutigt werden, ihr Entwicklungspolitisches Engagement auszubauen und ihr diesbezügliches Potenzial auszuschöpfen. Die Landeshauptstadt Dresden hat sich 2019 mit einem eigens entwickelten Konzept erfolgreich um eine Förderung beworben.

In den kommenden Jahren soll mit Unterstützung der neu eingerichteten Stelle eine an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals - SDGs) orientierte Nachhaltigkeitsstrategie für die Landeshauptstadt Dresden entwickelt werden. In der Stadtverwaltung existieren dazu bereits Einzelmaßnahmen und Strategiekonzepte, die es nun in einer integrierten Gesamtstrategie zusammenzu bringen und zu erweitern gilt.

Daneben steht die Städtepartnerschaft mit Brazzaville in der Republik Kongo im Fokus: Neue gemeinschaftliche Projekte sollen entwickelt und die Partnerschaft auch fachlich intensiviert werden. Insbesondere soll das Engagement der Zivilgesellschaft in der Partnerstadt ausgebaut und gefördert werden, um eine lebendige, stabile und aktive Partnerschaft zu etablieren. Unterstützt wird außerdem ein Projekt in der Stadt Amman in Jordanien, in der ein Familienzentrum vergrößert und energetisch saniert werden soll.



→ Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind Teil der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen.

1.5 SchüleRaustausch



↑ Schüler des BSZ Elektrotechnik mit Gästen aus Columbus bei einem Ausflug nach Meißen. Foto: BSZ ET



↑ Schüler des BSZ Dienstleistung und Gestaltung zu Gast in Rotterdam. Foto: BSZ DLG



↑ Kochschüler aus Qiqihar beim „Nudelteigkurs“ im BSZ Gastgewerbe Dresden. Foto: BSZ Gastgewerbe

Mit dem Programm SchüleRaustausch fördert die Landeshauptstadt Dresden interkulturelle Begegnungen von Jugendlichen aus Dresden mit Jugendlichen aus dem Ausland, insbesondere aus den Partnerstädten und befreundeten Städten. Vorrangig werden Oberschüler und Schüler an berufsbildenden Schulen gefördert.

2019 ermöglichte das Programm wieder zahlreiche Begegnungen zwischen Jugendlichen aus Dresden und dem Ausland, für die Fördermittel ausgereicht wurden. 80 Schülerinnen und Schüler aus Dresden begrüßten 106 Jugendliche aus den Partnerstädten bei Austauschen in Dresden, und bei Begegnungen in den Partnerstädten trafen sich 45 lokale und 66 Dresdner Jugendliche. Die meisten Austausche gab es dabei mit Frankreich, den USA und den Niederlanden.

Oberschulen und Berufsschulen nahmen das Programm mit jeweils zehn Austauschen am häufigsten in Anspruch. Da es das Budget zuließ, konnten auch Anträge von nachrangig förderberechtigten Gymnasien bewilligt werden.

Das Thema SchüleRaustausch stand auch im Zentrum des jährlichen Empfangs des Oberbürgermeisters zum Ski-Weltcup am Dresdner Elbufer. Dirk Hilbert lud dafür Jugendliche und Lehrer ein, um deren Engagement zu würdigen und den Austausch untereinander zu fördern.

Das erklärte Ziel des Förderprogrammes, sozial benachteiligten und bildungsferner Jugendlichen einen Aufenthalt im Ausland zu ermöglichen, wurde mit den Begegnungen und Projekten voll erfüllt. Die Rückmeldungen der Jugendlichen und der Schulen sind durchgehend positiv. Der SchüleRaustausch steht daher auch in den kommenden Jahren zur Verfügung, um junge Dresdeninnen und Dresden in Kontakt mit Gleichgesinnten aus dem europäischen und internationalen Ausland zu bringen und so Weltoffenheit, Toleranz und Sprachkenntnisse zu fördern.

2 Internationale Arbeit der gesamten Stadtverwaltung



2.1 Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Gleichstellungsbeauftragte

2019 nahm das Büro der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah regelmäßig an der Internen Europarunde und an mehreren Arbeitstreffen zur Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 teil.

Am 5. Juni beteiligte sich das Büro an der Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt“, am 28. September an der Abschlusskonferenz des Projektes „Das böhmisch-sächsische Grenzgebiet barrierefrei“.

Am 22. November nahm das Büro am Fachtag „Demokratiebildung und Rechte von Mädchen und jungen Frauen in Deutschland und Polen“ in Leipzig teil.

Behandelt wurden unter anderem die Entwicklungen und das Geschlechterbild im Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sowie die Rolle von Frauen in der polnischen rechten Szene. Darüber hinaus wurden Gegenstrategien entwickelt und diskutiert.

Im Jahr 2019 wurde der Flyer „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz“ in Englisch, Vietnamesisch, Arabisch, Farsi, Russisch und Französisch übersetzt und veröffentlicht. Außerdem wurden der Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten sowie Vorträge von Prof. Gesine Schwan und Prof. Bozena Choluj, die im Rahmen der Veranstaltung „Das ganze Haus(-)halten“ gehalten wurden, ins Englische übersetzt.

Die Gleichstellungsbeauftragte verfügt über ein Budget zur Förderung von Gleichstellungsvorhaben in der Landeshauptstadt Dresden. Grundlage für die Vergabe ist die Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann vom 12. Mai 2016. Gefördert wurden daraus im Jahr 2019 unter anderem der Verein Kreative Werkstatt Dresden, der Ausländerrat Dresden e. V., das Projekt Frauenstadtarchiv Dres-



↑ Feier zum 10. Jubiläum des Frauentreffs und des 3. Geburtstags des Café Halva. Foto: Ausländerrat Dresden e. V.

den und das Frauenzentrum „Guter Rat“. Der Kreative Werkstatt Dresden e. V. beteiligte sich bei der Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt“ am 5. Juni. Der Verein bot unter anderem Food Painting auf Leinwänden an. Des Weiteren war er Kooperationspartner des Festivals Kästneropa (Kästnermuseum) am 8. September, bei dem ein Workshop und Collagen zum Thema „Mein Europa“ mit der Grafikerin Nina May angeboten wurden.

Am 5. Mai gab die Künstlerin Yini Tao, China, einen „Kinderkurs Tuschemalerei“. Im zweiten Halbjahr 2019 wurde zweimal wöchentlich der Kurs „Interkulturelle Keramik für Frauen“ unter Leitung der Keramikerin Hannah Goldhaber, Mexiko, mit insgesamt 188 Teilnehmenden durchgeführt. Vom 24. August bis 6. Oktober war die Ausstellung „ZB Artistinnen“ von Else Gold in der Kreativen Werkstatt zu sehen. Sie zeigte Grafiken von 45 Künstlerinnen aus Deutschland, Österreich, Kolumbien, der Schweiz und Schweden.

Der Kreative Werkstatt Dresden e. V. wurde vom 6. bis 13. Oktober 2019 von Talia Benabu (Haifa, Israel) besucht. Sie gehört der Fachrichtung „künstlerische Bildung“ an, und in diesem Rahmen fanden Workshops zum Thema „Monotypie“ mit Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Hausensem-

le und eine Vernissage statt. Die Veranstaltung „25 Jahre Kreative Werkstatt“ am 16. November wurde musikalisch von Rumi Sota-Klemm (Japan/Deutschland) begleitet. Die Weihnachtsverkaufsausstellung des Kreativen Werkstatt Dresden e. V. vom 30. November bis 22. Dezember vereinte Werke von 54 Künstlerinnen aus Deutschland, Israel und Mexiko.

Der Ausländerrat Dresden e. V. organisierte am 1. Juli die Gedenkveranstaltung „10 Jahre nach dem Tod von Marwa El-Sherbini“. Des Weiteren wurde am 2. Juli die Ausstellung „Wir sind Dresdnerinnen“ im Dresdner Rathaus eröffnet.

Am 30. August feierte der Frauentreff des Ausländerrates Dresden e. V. sein 10-jähriges und das Projekt „Café Halva“ sein 3-jähriges Bestehen. Bei der Jubiläumsveranstaltung waren 300 Gäste unterschiedlichster Nationen vertreten. Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten nahm an dieser Veranstaltung teil.

Am 27. Juni nahm der Ausländerrat Dresden e. V. am Fachgespräch „Migrantinnen aus Migranten(dach)organisationen zur Gleichstellung in Integrationspolitik und -maßnahmen“ im Rahmen der Entwicklung des Nationalen Aktionsplanes Integration

(NAP-I) des Bundeskanzleramtes teil. Am 26. September beteiligte sich der Ausländerrat an der Diskussionsrunde „Fünf Jahre und immer noch nicht angekommen“ im Rahmenprogramm der Interkulturellen Tage in Dresden.

Des Weiteren organisierte er mehrere politische Veranstaltungen in Kooperation mit dem BVRE e. V. (Bundesverband russischsprachiger Eltern) zu politischen Themen wie Partizipation, Wahlen, Rassismus etc. für russischsprachige Migrantinnen und Migranten.

Vom 20. Mai bis 7. Juni und vom 19. bis 29. August wurden Schwimmkurse für muslimische Frauen und vom 8. bis 12. Juli – in Kooperation mit der Polizeidirektion Dresden – der nunmehr achte Fahrradkurs für migrantische Frauen angeboten.

Das Frauenstadtarchiv Dresden setzte seine kontinuierliche Zusammen- und Mitarbeit mit dem i. d. a - Dachverband deutschsprachiger Frauen/Lesbenarchive, -Bibliotheken und -Dokumentationsstellen fort. Der Dachverband vereint Einrichtungen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Italien.

Das Frauenzentrum „Guter Rat“ nahm an der „Europäische[n] Tagung zu Frauen als Akteurinnen in den gesellschaftlichen Umbrüchen 1989/90 und heute“ vom 27. bis 29. September in Berlin teil. Im Jahr 1989 schlossen sich in der DDR und Osteuropa Bürgerinnen und Bürgern zu breiten Protestbewegungen zusammen. Frauen spielen als Akteurinnen in den damaligen Bürgerbewegungen eine große Rolle. 30

Jahre nach der friedlichen Revolution wurde gefragt: Welche Visionen und Hoffnungen für gesellschaftliche Veränderungen trieben die damaligen Akteurinnen an? Die Tagung förderte den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Akteurinnen und Akteuren der älteren und der jüngeren Generation aus Deutschland, Polen, Tschechien und der Russischen Föderation.

Kinder- und Jugendbeauftragte

Das Büro der Kinder- und Jugendbeauftragten hat im Jahr 2019 die Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden als Kulturhauptstadt Europas 2025 aktiv begleitet. Das Kulturstadtbüro wurde beim Aufbau eines Jugendkuratoriums beraten und unterstützt.

Begleitet und unterstützt hat das Büro zudem die Vorbereitung und Durchführung des International Dresden Dialogue (IDD), bei dem sich vom 26. bis zum 29. September Jugendliche aus ganz Europa mit dem Thema „Creating Neue Heimat“ auseinandergesetzt haben.

Am 9. August besuchten ca. 40 „Junge Journalistinnen und Journalisten“ vom Hangzhou Youth and Children's Center die Stadt Dresden. Bei einem Treffen im Dresdner Rathaus stellte die Kinder- und Jugendbeauftragte die Mitwirkungsmöglichkeiten von Dresdner Kindern und Jugendlichen in der Stadtpolitik vor und beantwortete viele Fragen zu Schule und Freizeitan geboten.

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren

Das Büro der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und Senioren (BMB/S) hat 2019 beratend an den Aktivitäten des EU-Projektes „Das böhmisch-sächsische Grenzgebiet barrierefrei“ teilgenommen sowie die Abschlusskonferenz zu diesem Projekt organisiert.

Die Abschlusskonferenz im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (DHMD) brachte am 28. September deutsche und tschechische Teilnehmende zusammen, die u. a. aus dem Bezirk Ústí nad Labem nach Dresden kamen.

Zudem hat sich das Büro BMB/S aktiv an Arbeitstreffen und Beratungen zur Initiative „Deutsch-Tschechisches Sportjahr für Menschen mit Behinderungen“ beteiligt.

Amt für Wirtschaftsförderung

Ein Schwerpunkt der internationalen Tätigkeiten des Amts für Wirtschaftsförderung lag im Jahr 2019 auf der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Republik Südkorea. Ein wichtiger Meilenstein war die feierliche Eröffnung des Deutsch-Koreanischen Technologiezentrum (DKTZ) in den „Universellen Werken“ Dresden am 26. Juni. Dafür kam eine Delegation aus der Republik Korea auf Einladung des



Unterzeichnung von Kooperationsverträgen im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Deutsch-Koreanischen Technologiezentrum Dresden (v.l.n.r.): Prof. Alexander Michaelis, Institutsleiter des Fraunhofer IKTS; Prof. Hubert Jäger, Technische Universität Dresden; Huh Sung-moo, Oberbürgermeister der Stadt Changwon; Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden; Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus; Dr. Jung Hwan Lee, Korea Institute of Materials Science; Dr. Bumgoo Jong, Botschafter der Republik Korea; Werner Loscheider, Ministerialrat im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. © Landeshauptstadt Dresden/Jürgen Männel

Oberbürgermeisters nach Dresden. Die Gruppe um den Oberbürgermeister der südkoreanischen Stadt Changwon Huh Sung-moo und den Präsidenten des Korea Institute of Material Science (KIMS) Dr. Junh Hwan Lee bestand aus Vertretern aus Politik und Wirtschaft, die insgesamt zehn koreanische Unternehmen vertraten. Die beiden Stadtoberhäupter unterzeichneten eine Absichtserklärung zum weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Dresden und Changwon. Die Kooperation soll sich nicht nur auf die Wirtschaft beschränken, sondern auch die Bereiche Wissenschaft, Kultur, Tourismus, Bildung, Sport und Kunst umfassen. Der Eröffnung des DKTZ in Dresden vorausgegangen ist das gemeinsam vom Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, vom Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) an der TU Dresden und vom KIMS im September 2017 gegründete Korea-Germany Materials Center (KGMC) in Changwon.

Bereits im Januar 2019 nahmen Künstlerinnen und Künstler aus Daejeon an der Dresdner Künstlermesse teil. Im Juni kam eine Delegation des Seoul Metropolitan Council zum Erfahrungsaustausch an die Elbe, und Dresden beteiligte sich vom 9. bis 11. Oktober an der Deutsch-Koreanischen Wissenschaftskonferenz von ADeKo in Changwon.

Am 6. November hielt Frau Han Myong-Sook, Ministerpräsidentin a. D. der Republik Korea, im Festsaal des Stadtmuseums Dresden einen gut besuchten Vortrag zum Thema „Die Lage auf der koreanischen Halbinsel – Zum Prozess der interkoreanischen Annäherung seit 2018“, in dem sie die Leitlinien und die Geschichte der südkoreanischen Politik gegenüber Nordkorea erläuterte.

Die Imagebroschüre „Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden“ wurde neu in koreanischer Sprache herausgegeben, außerdem erschien das vom Branchenverband „Wir gestalten Dresden“ herausgegebene „Quartett der Kultur- und Kreativwirtschaft“ in koreanischer und englischer Sprache.

MATCHUP

Weiter fortgeführt wurden die Aktivitäten im europäischen Horizon 2020 Projekt „MATCHUP“. Noch bis 2022 entwickelt und implementiert die Landeshauptstadt Dresden im Rahmen dieses Projektes – neben Valencia (Spanien) und Antalia (Türkei) – als sogenannte Lighthouse-City (Vorreiter-

stadt) intelligente Quartierlösungen für Energie, Verkehr, IKT und Bürgerbeteiligung.

Die realisierten Maßnahmen dienen als Vorbilder für Lern-Partner, die sogenannten Follower Cities, Skopje (Dresdens Partnerstadt in Nordmazedonien), Herzlia (Israel), Ostende (Belgien) und Kerava (Finnland). Zu den Projektaktivitäten im Jahr 2019 gehörte u. a.

- die Teilnahme am Smart City Expo World Congress im Barcelona (19. bis 21. November) zum Treffen der City2City Coordinators for Lighthouse Cities für einen allgemeinen Austausch mit Lighthouse Cities über Herausforderungen im Projektwesen;
- die Beteiligung am Projekttreffen in Valencia/Spanien am 26./27. Juni zum Austausch über Fortschritte im Projekt, die Vorstellung innovativer Lösungen in Valencia etc.;
- das 5th Periodic Meeting am 11./12. Dezember in Skopje/Nordmazedonien zum Austausch über Fortschritte im Projekt und das Kennenlernen und die Diskussion innovativer Lösungen in Skopje etc.

Oberbürgermeister (Keynote speech und Panel Discussion, Teilnahme am International MEMS-Forum

- Sister City Conference in Hangzhou (4. bis 6. September), Teilnahme des Amtsleiters am Tagungsprogramm (Digital Economy, Innovation and Entrepreneurship, AI Application und Vortrag Smart City Dresden)
- Sommerfest des Sächsischen Verbindungsbüros in Prag (14./15. September), Dresden-Präsentation mit Beispielen aus Wirtschaft und Wissenschaft
- 11. Joint Korean-German Conference (Veranstalter: Deutsch-Koreanischer Alumniverband ADeKo) in Changwon; Ausstellungsstand Stadt Dresden und Ausstellungsstand TU Dresden /ILK

Empfangene Delegationen

- Mai: Empfang einer Delegation aus den Niederlanden zum Thema Verkehr und Vorstellung Smart City Dresden/ Projekt MATCHUP



↑ MATCHUP-Projekt: Die Teilnehmenden des fünften Periodic Meeting auf einem begrünten Dach in Skopje. Foto: MATCHUP

Beteiligung an internationalen Konferenzen und Messen

- ISS Europe in Milano (31. März/1. April), Fachveranstaltung der Semiconductors/Halbleiterindustrie, Schwerpunkt innovative und wettbewerbsfähige Fertigung in Europa
- SemiExpo Russia in Moskau (12. bis 15. Mai), Gemeinschaftsstand von LHD und Silicon Saxony, Teilnahme des Amtsleiters gemeinsam mit dem
- Mai: Empfang einer Delegation aus China/Provinz Heilongjiang unter Leitung von Gouverneur Wang Wentao
- Vom 11. bis 15. September war ein Ungarischer Spezialitätenmarkt mit insgesamt 10 Ständen auf dem Dresdner Herbstmarkt zu Gast.

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Grußworte

Im Jahr 2019 wurden durch das Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll ca. 50 Grußworte (die meisten in mündlicher, einige in schriftlicher Form) zu europäischen und internationalen Themen und Anlässen verfasst oder redaktionell betreut, unter anderem:

- Grußwort des Oberbürgermeisters beim World-Café zum Thema „Interkultureller Dialog“ am 19. März
- die Wettbewerbsbroschüre zum 1. Internationalen Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten
- Grußwort des Oberbürgermeisters zum Abschluss-Workshop des Modellprojektes „Europa sind wir!“ am 9. April
- Vorwort des Oberbürgermeisters zur Imagebroschüre „Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden“ auf Koreanisch
- Grußwort des Oberbürgermeisters anlässlich der Verleihung des Dresdner Integrationspreises am 5. Oktober
- Grußwort des Oberbürgermeisters zum Chanukka-Kerzenzünden am 23. Dezember

Online

Im Amt wurden der Webauftritt www.dresden.de sowie der Facebook-Kanal der Landeshauptstadt Dresden betreut. Inhalte der www.dresden.de-Seiten wurden 2019 in die Sprachen Russisch, Tschechisch, Polnisch, Italienisch, Spanisch und Französisch übersetzt.

Videos

- Videodokumentation zum Fachtag Vielfalt
- Image-Video „Kraftwerk Mitte“ zur Bewerbung um den EUROCITIES Award 2019

Drucksachen mit europäischem und internationalem Bezug

- verschiedene Materialien zur Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025
- A6-Karte zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus
- Faltblatt des Integrations- und Ausländerbeirates auf Englisch
- Flyer Ausstellung „Condition humaine“ des Coventry/Dresden Arts Exchange
- Gestaltung von Materialien zum International Dresden Dialogue
- A3-Plakate und Postkarten zum Integrationspreis
- verschiedene Materialien zur Fête de la Musique meets Europe
- Willkommenspostkarte des Oberbürgermeisters für Studenten auf Englisch
- Flyer „Ausbildung bei der Stadtverwaltung Dresden“ auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Persisch
- Flyer „Praktikum“ auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Persisch und Russisch
- Flyer „Arbeiten“ auf Deutsch und Englisch
- Postkarte „Ausbildung“ auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Persisch und Kurdisch
- Postkarte Kommunikationskampagne „Saubere Neustadt“ auf Englisch
- Postkarte, Plakate A3/A4, Rollup und Broschüre zu den 29. Interkulturellen Tagen

City-Light-Plakate mit internationalem Bezug

- Bewerbung Showroom Kulturhauptstadt Europas
- Interkulturelle Tage 2019
- Internationale Wochen gegen Rassismus



↑ City Light-Plakat zu den 29. Interkulturellen Tagen.
© Ö Grafik.

Die Abteilung Protokoll koordiniert und organisiert die Eintragung internationaler Gäste ins Goldene Buch und ins Stadtbuch der Landeshauptstadt Dresden. 2019 trugen sich elf Ehrengäste aus dem Ausland ins Goldene Buch ein, dazu kamen fünf Einträge ins Stadtbuch.

Einträge ins Goldene Buch

- Besuch Seiner Exzellenz des außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters der Schweiz, Herrn Paul Seger, am 16. Januar
- Besuch des Lord Mayor of Coventry, Herrn John Blundell, sowie des Stadtpräsidenten von Breslau, Herrn Jacek Sutryk am 13. Februar 2019 anlässlich der 60. Jubiläen der Städtepartnerschaft sowie des Gedenkens an die Opfer der Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945
- Besuch des Gouverneurs der Provinz Heilongjiang, Herrn Wang Wentao, am 22. Mai
- Antrittsbesuch des Oberbürgermeisters der Partnerstadt Brazzaville, Herrn Christian Roger Okemba, am 27. September

← Die Website der Landeshauptstadt Dresden ist auch für Interessierte aus dem Ausland eine wichtige Informationsquelle.



← Herr Wang Wentao, Gouverneur der nordchinesischen Provinz Heilongjiang, beim Eintrag ins Goldene Buch der Landeshauptstadt, Foto: Marion Mohaupt

- Besuch Seiner Exzellenz des außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters der Sozialistischen Republik Vietnam, Herrn Nguyen Minh Vu, am 12. November

Eintragungen ins Stadtbuch der Landeshauptstadt Dresden

- Besuch der Preisträgerin des 10. Internationalen Friedenspreises, Frau Kim Phuc Phan Thi, am 11. Februar
- Besuch des Präsidenten der Wojewodschaftsabteilung des Verbandes Freiwilliger Feuerwehren der Republik Polen der Wojewodschaft Niedersachsen, Herr Ryszard Drozd, am 15. März
- Besuch von Gästen aus Anlass der 30. Internationalen Woche an der Offizierschule des Heeres am 24. April
- Besuch einer Delegation von Stadträten aus der kongolesischen Partnerstadt Brazzaville am 13. Juni 2019
- Besuch einer Delegation aus Shiraz, Islamische Republik Iran, unter der Leitung des Oberbürgermeisters, Herrn Heidar Eskandarpour
- Empfang der tschechischen Literaten im Rahmen von „Zwischenstopp“ am 19. März (siehe S. 35)
- Betreuung des Besuchs des Gouverneurs der Provinz Heilongjiang (VR China) und seiner Delegation am 21./22. Mai
- Ausrichtung eines Empfangs zur Generalversammlung der „European Theatre Convention“ am 24. Mai
- Ausrichtung eines Empfangs zum Vorauftakt der „Martial Arts Competition“ am 31. Mai
- Ausrichtung eines Empfangs für die Teilnehmer der „International Conference on Operation Research“ der TU Dresden am 4. September
- Ausrichtung eines Empfangs zur Tagung „Rheocon“ der TU Dresden am 9. September
- Ausrichtung eines Empfangs im Rahmen des Sommerfestes des Sächsischen Verbindungsbüros in Prag am 13. September
- Vorbereitung für Abendempfang der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung am 19. September auf Schloss Albrechtsberg
- Eröffnung Interkulturelle Tage 2019 am 22. September
- Eröffnung Deutsch-Tschechische Kulturtage mit dezentralem Empfang am 24. Oktober in Pirna
- Ausrichtung eines Empfangs anlässlich der AGEG-Jahrestagung am 25. Oktober im Kraftwerk Mitte
- Ausrichtung eines Empfangs für polnischsprachende Gästeführer am 15. November im Festsaal des Neuen Rathauses

Beteiligung an internationalen Veranstaltungen

- Semperoperball mit Gästen aus St. Petersburg, der tschechischen Generalkonsulin sowie dem Primátor der Stadt Prag und seiner Ehefrau am 1. Februar 2019
- Eröffnung der Internationalen Woche gegen Rassismus am 11. März 2019

→ Oberbürgermeister Dirk Hilbert begrüßt die Teilnehmenden der AGEG-Jahrestagung im Kraftwerk Mitte. Foto: Euroregion Elbe/Labe



2.2 Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht



← Die Azubis aus Frankreich und Dresden begegneten sich im Rahmen des Programms „Ausbildung on Tour“. Fotos: Janett Friedrich

Sachgebiet Ausbildung

Über den Tellerrand hinausschauen, Auslandserfahrung sammeln, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen weiterentwickeln – all dies möchte die Landeshauptstadt Dresden ihren Nachwuchskräften bereits während der Ausbildung ermöglichen.

Seit April 2019 können sie im Rahmen des Programms „Ausbildung on Tour“ neben der regulären Ausbildung in einen internationalen Erfahrungsaustausch mit den Dresdner Partnerstädten oder anderen europäischen Städten treten und neue Erfahrungen sammeln, von denen sie in ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit profitieren.

Die Ziele des Programms sind ein offenes und modernes Verwaltungshandeln sowie die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Reisen dienen nicht nur dazu, fremde Orte zu entdecken, sondern den internationalen Erfahrungsaustausch mit anderen Auszubildenden zu fördern und verschiedene Ausbildungsbedingungen kennenzulernen. Interkulturelle Kompetenzen werden

durch praktische Erfahrungen direkt vermittelt und sind als Vorbereitung für den vielfältigen Berufsalltag nach der Ausbildung oder dem Studium von Vorteil.

Die erste Umsetzung des Programms „Ausbildung on Tour“ fand in Kooperation mit dem Dresdner Verein EUROPA-DIREKT e. V. statt. Der Verein organisierte einen Austausch von Auszubildenden der Landeshauptstadt Dresden mit Auszubildenden aus Frankreich.

Der Erfahrungsaustausch begann mit dem Besuch von französischen Auszubildenden in Dresden vom 2. bis 6. Dezember 2019. Neben Workshops zu den Ausbildungs- und Schulsystemen der beiden Länder sowie einem Planspiel zum Thema Europa erkundete die deutsch-französische Gruppe bei einem Stadtspiel, einer Ämterentdeckertour sowie einer Rathausführung die Stadt Dresden und deren Verwaltung. Dr. Peter Lames, Beigeordneter für Finanzen, Personal und Recht, begrüßte die Gruppe im Institut français und beantwortete einige Fragen der Auszubildenden. Der

Austausch wurde durch ein gemeinsames Abendessen und Bowling-Spiel abgerundet. In kleinen Gruppen nutzten die Auszubildenden außerdem die Gelegenheit, an den Abenden die Weihnachtsmärkte und das Dresdner Nachtleben zu erkunden. Ein für den März 2020 geplanter Gegenbesuch der Dresdner Auszubildenden in Frankreich musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die Partnerstädte der Landeshauptstadt Dresden wurden nach Veröffentlichung des Konzepts „Ausbildung on Tour“ angefragt, ob eine Kooperation zum Austausch von Auszubildenden/Studierenden vorstellbar wäre. Eine Kooperation im Rahmen des Programms konnte mit Dresdens polnischer Partnerstadt Breslau gestartet werden. Die Partnerstadt Coventry zeigte eine grund- sätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Eigenbetrieb Sportstätten

Der Eigenbetrieb Sportstätten beteiligte sich 2019 an mehreren Projekten im Rahmen des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 bis 2020. Projekte/Kooperationspartner:

- Viererkette - gemeinsam stark! (Ve čtyřech jsme silní!) – SG Dynamo Dresden, SC Borea Dresden, FK Ústí nad Labem und SK Roudnice
- Basketball als Brücke für die Jugend in der Euroregion Elbe/Labe (Basketball jako most pro mládež v Euroregionu Elbe/Labe) – Dresden Titans und BK SLUNETA Ústí nad Labem
- Elbe Ruderakademie (Labská akademie veslování) – Landesruderverband (Sitz Dresden), Pirnaer Ruderverein 1872, Labe arena und TJ KVS Štětí, z.s.
- Deutsch-Tschechisches Sportjahr für Menschen mit Behinderung (5 Veranstaltungen: Inklusiv Sport erleben - Stadtsportbund Dresden, Special Race Radrennen - Lebenshilfe, Dresdner Rollstuhlrugby-Cup - USV TU Dresden, Elbflorenz-Cup im Sitzvolleyball - Dresden SC, Sledge-Hockey im Fokus - DEC)

Dresden wird als Austragungsort internationaler Sportveranstaltungen attraktiver. Zudem führen Dresdner Sportvereine traditionell Sportveranstaltungen mit internationaler Beteiligung durch. Diese Veranstaltungen werden teilweise durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert.

- 12./13. Januar: FIS Skiweltcup (Skilanglauf) mit Teilnehmenden aus 17 Nationen
- 1. bis 3. Februar: ISU Short Track Weltcup mit Teilnehmenden aus 32 Nationen
- 2./3. Februar: 2. Internationaler Elbe-Pokal (Eisschnelllauf)
- 16. Februar: 8. Internationales Indoor Cricket Tournament mit Teilnehmenden aus 6 Nationen
- 23. Februar: 1. Cup of Dresden (Synchroneislaufen) mit Teilnehmenden aus 5 Nationen
- 16./17. März: 13. Internationaler SRD-VEOLIA-Cup (Eishockey)
- 17. März: Internationaler City Lauf Dresden mit Teilnehmenden aus 30 Nationen
- 30./31. März: 10. Internationaler Elbe-Labe-Cup (Eishockey)



↑ Sportlerinnen und Sportler aus 17 Nationen gingen beim FIS-Skiweltcup am Dresdner Elbufer an den Start.
Foto: Florian Kneffel (DML-BY)

- 25. bis 28. April: Youth Diving Meet (Internationale Jugendwettkampf im Wasserspringen) mit Teilnehmenden aus 22 Nationen
- 28. April: 22. WO Oberelbe-Marathon mit Teilnehmenden aus 21 Nationen
- 22. Juni: 15. Saxony Cup (Fußball) mit Teilnehmenden aus 4 Nationen
- 6. Juli: 8. Kick Racism (antirassistisches Fußballturnier in Erinnerung an Marwa el-Sherbini) mit Teilnehmenden aus 10 Nationen
- 7. Juli: Internationaler Floorball-Kongress mit Teilnehmenden aus 5 Nationen
- 12. bis 15. Juli: Lax in the box (Internationales Boxlacrosse-Turnier)
- 10./11. August: 7. Škoda Velorace Dresden mit Teilnehmenden aus 12 Nationen
- 10. bis 18. August: Schachfestival Dresden mit Teilnehmenden aus 10 Nationen
- 17./18. August: Dresdner Rowing Cup (Rudern) mit Teilnehmenden aus 6 Nationen
- 17./18. August: Dresdner Hobby-Hockey-Cup der Partnerstädte
- 23./24. August: 4. Internationaler Müllers Fanshop Cup (Eishockey)
- 23. bis 25. August: Hockey-Talent-Academy (Eishockey)
- 27. Oktober: 21. Dresden Marathon mit Teilnehmenden aus 67 Nationen
- Mai bis Oktober: 7 Renntage auf der Dresdner Galopprennbahn (Pferdesport) mit Teilnehmenden aus 7 Nationen

Zusätzlich nehmen Dresdner Sportlerinnen und Sportler erfolgreich an Wettkämpfen im Breitensportbereich sowie an internationalen Pokalwettbewerben und Europa- und Weltmeisterschaften teil und vertreten dadurch „ihre“ Stadt im Ausland.

↓ Team Ostrava um Primátor Tomáš Macura und Team Dresden mit Bürgermeister Dr. Peter Lames vor dem Start zum ŠKODA Velorace 2019. Foto: LHD



2.3 Geschäftsbereich Bildung und Jugend

Jugendamt

In Kooperation mit dem Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW) und „uferlos“, Fachstelle zur Aktivierung der Internationalen Jugendarbeit in Sachsen, beteiligte sich das Jugendamt am Fachgespräch „Internationale Jugendarbeit 2019“ mit den Themenschwerpunkten Europäische Jugendstrategie, Förderprogramme in der internationalen Jugendarbeit und digitale Qualifikationsnachweise für Jugendliche und Fachkräfte. Weiterhin fanden Beratungsgespräche mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen für die Projektplanung eines Fachkräfteaustausches zwischen dem Jugendamt Dresden und dem Deutsch-Russischen Begegnungszentrum St. Petersburg statt, mit dem Ziel, neun geförderte internationale Jugendbegegnungen in verschiedenen Ländern (Italien, Spanien, Österreich und Ukraine) zu realisieren.

Am 24. Mai 2019 besuchte eine Delegation von rund 50 litauischen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern das Sozialamt und das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden, um sich über Angebote und Rahmenbedingungen der örtlichen Sozial- und Jugendhilfe zu informieren. Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden hat einer 25-köpfigen Teilgruppe der Delegation dazu zunächst in einem Impulsreferat mit Diskussionsmöglichkeit das System der kommunalen Jugendhilfe in Deutschland vorgestellt und danach einen Besuch in einem Angebot der Hilfen zur Erziehung sowie einem Angebot der offenen Familien-, Kinder- und Jugendarbeit organisiert. Beide Angebote waren jeweils in einem Brennpunktgebiet der Stadt Dresden verortet. Die Fahrt zwischen den Veranstaltungsorten erfolgte mit der Kinderstraßenbahn „Lottchen“ und ging an mehreren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe vorbei, die auf dem Weg beschrieben und erläutert wurden. Die litauischen Fachkräfte zeigten ein sehr großes Interesse für die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien in Dresden.

Am 18. Juni erfolgte eine Vorstellung der Arbeit des JugendBeratungsCenter (JBC) für Deutschlehrende eines Sommerkurses des Goethe-Instituts (Serbien, Turkmenistan) mit anschließender Diskussion.

Mitarbeit in Netzwerken und Gremien

- Regionalpartner im europäischen Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk: Ganzjährig wurden Informations- und Beratungsleistungen mit Dresdner Jugendlichen, Eltern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu Auslandsaufenthalten angeboten
- Infopunkt des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW): Verschiedene Informations- und Beratungsleistungen für Jugendliche, Eltern, Fachkräfte wurden zu allen Programmen und Fördermöglichkeiten des DFJW durchgeführt.
- 6. bis 8. November, Wolfenbüttel: Tagung des Fachverbandes der Ferienpass-Städte (Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und Schweiz)

Veranstaltungen

- 28./30. Januar: Deutsch-Französische Tage 2019 (in Zusammenarbeit mit den Städtischen Bibliotheken)
- 12. Februar: Vortrag im BIZ „Freiwilligendienste“
- 14. Februar: Messestand zur Berufemesse „Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte“ an IBB Oberschule/Gymnasium
- 18. bis 20. März: Jahrestagung Eurodesk in Bonn
- 3. bis 5. April: Tagung der DFJW-Info-punkte in Lille
- 9. April: Vortrag im BIZ "Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte"
- 24. Juni: Vorstellung des Europäischen Informationsnetzwerkes EURODESK für Fachkräfte/Multiplikatoren
- 29. Oktober: Berufekarussell: Vortrag „Wege ins Ausland“ am Gymn. Bühlau
- 12. November: Vortrag im BIZ „Nach der Schule ins Ausland“

■ 17. Dezember: 2 Workshops: „Raus von zu Hause - Raus in die Welt - Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte“ am Gymn. Bertolt Brecht

Amt für Kindertagesbetreuung



↑ Axelle Donmezbas aus Straßburg kam im Rahmen des deutsch-französischen Erzieheraustauschs nach Dresden. Foto: Nadia Reuther

Im Rahmen eines Fachkräfteaustauschs für deutsche und französische Pädagogen mit der Partnerstadt Straßburg arbeitete im Schuljahr 2018/19 eine Erzieherin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen in einer Straßburger Grundschule; im Gegenzug kam eine Elementarpädagogin aus Straßburg nach Dresden und arbeitete im Hort der 4. Grundschule. Die allgemeine Koordinierung dieses Austauschprogramms liegt beim Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Ziel des Programms ist es, die Kinder durch Muttersprachlerinnen und Muttersprachler mit der deutschen/französischen Sprache vertraut zu machen. Der Erwerb von Sprachkenntnissen durch die Pädagogen selbst ist erwünscht und wird unterstützt. Danabey steht auch Didaktik der Fremdsprachenarbeit im Elementar- und Primarbereich auf dem Programm. Die arbeitsvertraglichen Festlegungen bleiben während des Austauschs bestehen, die Fortzahlung des Entgeltes ebenso.

2.4 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

Bürgeramt

Am 1. September fand die Wahl zum Integrations- und Ausländerbeirat der Landeshauptstadt Dresden statt. Diese Wahl wurde zum ersten Mal als reine Briefwahl durchgeführt. Alle ca. 38.000 Wahlberechtigten in der Landeshauptstadt Dresden erhielten dafür postalisch die mehrsprachigen Briefwahlunterlagen zugesandt (Informationen zur Briefwahl wurden im Druck und digital auf Englisch, Französisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Chinesisch, Vietnamesisch, Urdu, Tigrinya, Hindi, Türkisch und Spanisch zur Verfügung gestellt). Bei der Zulassung der Wahlbriefe und der Auszählung der Stimmen am Wahltag waren ausschließlich ausländische Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. Die korrekte Amtssprache zur Durchführung der Wahl laut Wahlordnung war Deutsch. Alle Kandidatinnen und Kandidaten 2019 konnten sich einwandfrei in der deutschen Sprache verständigen und ausdrücken, deshalb waren keine Dolmetscher nötig.

↓ Imagevideo zur Wahl © LHD



2019 kooperierte das Bürgeramt mit dem Büro der Ausländerbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden. Eine dauerhafte Unterstützung wurde wegen Personalmangels seitens der Beaufragen abgelehnt. Die Unterstützung beschränkte sich auf die Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen sowie auf Absprachen bei Bedarf. Der Amtsleiter des Bürgeramtes, Herr Dr. Markus Blocher, empfing am 2. Dezember eine Delegation aus Armenien und Georgien zum Austausch über die Arbeit der Wahlbehörden.

→ Feuerwehrleute aus ganz Europa vor dem Rathaus.
Foto: Stadtfeuerwehrverband Dresden

Brand- und Katastrophenschutzamt

Am 4. Mai 2019 trafen sich zum 7. Internationalen Florianstag mehr als 30 Feuerwehrdelegationen aus Deutschland, Polen, Tschechien und Österreich auf Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes in Dresden. Am Morgen sammelten sich die Feuerwehrleute vor der Goldenen Pforte des Rathauses und marschierten mit einem Fahnenzug zum Festgottesdienst in die Kreuzkirche. Anschließend lief der Fahnenzug durch die Innenstadt bis zum Verkehrsmuseum. Im Stallhof trafen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Ersten Bürgermeister Detlef Sittel, Klaus-Karsten Kirchhoff, den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes, und Andreas Rümpel, den Amtsleiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes. Sie übergaben den Delegationen die Fahnenbänder und Urkunden zum 7. Internationalen Florianstag. Das Dresdner Feuerwehrorchester und ein Orchester aus Tschechien sorgten danach für Unterhaltung.

Vom 4. bis 7. Juli fand das 47. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend in Mank/Bezirk Melk in Österreich statt. Zehn Kinder/Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Altstadt, Gompitz und Mobschatz wurden delegiert und nahmen an dem Treffen teil. Vertreter des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden begleiteten die Reise. Während dieses Treffens fanden Feuerwehrwettkämpfe statt. 5.000 Mädchen und Jungen mussten ihr erworbenes Können und Wissen vor Ort unter Beweis

stellen. Die teilnehmenden Mannschaften hatten dabei die Möglichkeit, das Leistungsabzeichen in Silber und Bronze zu erwerben, kameradschaftliche Kontakte zu anderen Jugendfeuerwehren zu knüpfen und die eigene Jugendfeuerwehr durch Aktionen vorzustellen.

Stadtbezirksamt Leuben

Im Rahmen des „Europafest[es] - Laubegast zu Gast in Laubegast“, das durch den Stadtbezirksrat Leuben gefördert wurde, reiste eine Delegation aus der polnischen Gemeinde Lubogoszcz nach Dresden, um die bestehende Partnerschaft weiter zu stärken. Im Rahmen des Festes war außerdem das Straßentheater „Klinika Lalek“ aus Dresdens Partnerstadt Breslau zu erleben.

Am 10. Oktober 2019 jährte sich zum 75. Mal die Eröffnung des Außenlagers Schlesiersee 1 des Konzentrationslagers Groß-Rosen. Aus diesem Anlass wurde eine von der Landeshauptstadt Dresden gestiftete Tafel am historischen Ort feierlich enthüllt. Diese Tafel wurde im Rahmen des deutsch-polnischen Festes am 10. August dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Slawa übergeben. Am gleichen Tag fand ein Symposium im Rathaus zur Erinnerungskultur statt. Durch den Stadtbezirksrat wurden weiterhin zwei Ausstellungen gefördert. In der Bibliothek Laubegast wurden Ölgemälde der Region Lubogoszcz ausgestellt. Die zweite Ausstellung mit dem Titel „Polish Summer“ wurde im Bürgersaal des Stadtbezirksamtes Leuben gezeigt.



2.5 Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

Amt für Kultur und Denkmalschutz

Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025

Die europaweite und internationale Vernetzung war eines der zentralen Ziele der Bewerbung Dresdens um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ unter dem Motto „Neue Heimat Dresden 2025“. Das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 organisierte eine Reihe von Veranstaltungen sowie Förder- und Beteiligungsprojekten, die die Stärkung der Kooperation mit europäischen und internationalen Partnern anstrebten und sich thematisch dem Zusammenleben im Europa der Zukunft widmeten. Die Höhepunkte des letzten Jahres waren insbesondere die Veranstaltungsreihe „Europäischer Kulturmai 2019“, der Neue Heimat-Talk „Krise und Zukunft des urbanen Raums in Europa“ mit Rem Koolhaas (Frauenkirche, 20. Juni), das Residenzprogramm „Neue Heimat on the road“ (Juli - Oktober) und die Aktion „The Curious Deal. Ein außergewöhnlicher Tauschhandel“ (30. November - 1. Dezember im Deutschen Hygiene-Museum Dresden). Für eine detaillierte Aufstellung aller Aktivitäten mit internationalem Bezug siehe Tabelle auf S. 35.

Konferenzteilnahmen

- 16. Mai - 19. Mai: Trans Europe Halles (TEH) Konferenz unter dem Motto „pARTicipation“ (Beteiligung Kulturhauptstadtbüro als Förderer, im Rahmen der Aktion „Europäischer Kulturmai 2019“)
- 28. Mai 2019: Konferenz „Shaping Neue Heimat“, Kulturpalast Dresden als Abschluss des Europäischen Kulturmais. Mit anderen europäischen Bewerberstädten wurde das Dresdner Motto „Neue Heimat Dresden 2025“ diskutiert und Best Practice Beispiele aus anderen Kulturhauptstädten Europas präsentiert. Franco Bianchini und Tamara Moyzes führten mit ihren

Vorträgen „Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung in Zeiten der Krise. Was können europäische Kulturhauptstädte bewirken?“ und „Kulturelle Identität und Kulturerbe im populistischen Europa: Europäische Kulturhauptstädte zwischen Vergangenheit und Zukunft“ in die Thematik ein.

- Workshop „Intensification of Cultural Exchange between African Cities and European Capitals of Culture“ innerhalb der Konferenz „Culture Relation EU“ (Rijeka, 29. bis 31. Mai)
- Internationales Seminar "Can ECoC save the world?" Oulu, Finnland, 12. - 14. März

Empfang von Delegationen

- Empfang einer Delegation der Stadt St. Pölten (Bewerber Europäische Kulturhauptstadt 2024) und Erfahrungsaustausch zum Bewerbungsverfahren am 14. Februar
- Besuch des Kulturhauptstadtbüros durch die Teilnehmer des deutsch-ukrainischen Kunstaustauschprogramms „Kyiv Dialogue“ im September

Der Facebook-Kanal des Kulturhauptstadtbüros Dresden 2025 www.facebook.com/dresden2025 wird seit dem 2. Juni 2016 geführt und hat ca. 2.150 Abonnenten. Auf



Twitter und Instagram haben die Aktivitäten von Dresden 2025 ca. 530 bzw. 1.380 Follower (Stand Juni 2020).

Kultur und Kommunikation

2018 hat die Landeshauptstadt Dresden den Vize-Vorsitz im Kulturforum des europäischen Städtenetzwerkes EUROCITIES übernommen; 2020 stellt sie sich zur Wahl für den Vorsitz des Forums. 2019 fanden Sitzungen des Forums in Chemnitz und in Leeds statt. Die Landeshauptstadt engagiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen und in der Steuerungsgruppe, in der eine neue Struktur für das Forum erarbeitet und umgesetzt wird. So soll eine Versäumung innerhalb des Forums vermieden und mehr forenübergreifende Arbeit (z. B. mit den Foren Social Affairs oder Environment) ermöglicht werden.

EUROCITIES Culture Foren 2019:

- 10. bis 13. April, Chemnitz, „Cities developing and supporting networks of local cultural organisations“
- 9. bis 11. Oktober, Leeds, „Celebrating diversity through innovative cultural partnerships“

Mitarbeit in EU-Projekten

Zwei Projekte des Amts für Kultur und Denkmalschutz (AKD) wurde durch den Kleinprojektfonds der Euroregion Elbe/Labe gefördert und realisiert:

- Das Internetportal "Museen in der Euroregion Elbe/Labe" wurde um aktuelle Veranstaltungshinweise erweitert und für die Mobilnutzung optimiert.
- Für das Projekt „Werbemaßnahmen zum Internationalen Museumstag 2020 in der Euroregion Elbe/Labe“ wurde eine Webseite erstellt.

Die Fachgruppe Kultur, Tourismus und Naherholung der Euroregion Elbe/Labe begutachtete zahlreiche Kleinprojekte und besuchte grenzübergreifende Projekte in

← Das Bewerbungsbuch von Dresden 2025 wurde 2019 in englischer Sprache veröffentlicht. © LHD/ Lars-Eric Schuld.

Übersicht der Aktivitäten des Kulturhauptstadtbüros Dresden 2025 mit europäischem und internationalem Bezug

6. Februar	Sächsischer Neujahrsempfang in Brüssel, EU-Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen
19. März	Zwischenstopp Dresden. Generation '89 - Literatur in Ausnahmezuständen Ein deutsch-tschechisches Autorentreffen mit Lesung, Gespräch, Konzert und Ausstellung und den Autorinnen und Autoren Martin Becker, Radka Denemarková, Julia Schoch und Jáchym Topol sowie Jaroslav Rudiš mit der Kafka Band (Dresdner Hauptbahnhof und Jazzclub Tonne)
Mai 2019	Veranstaltungsreihe „Europäischer Kulturmai 2019“ 28 Mai: Conference „Shaping Neue Heimat“, Kulturpalast Dresden 24. Mai: Der Himmel über Europa – Träume eines Kontinents 18. Mai - 25. Mai: OUR STAGE - 4. Europäisches Bürgerbühnenfestival (Beteiligung als Förderer) 16. - 19. Mai: 87. Trans Europe Halles (TEH) Konferenz unter dem Motto „pARTizipation“ (Förderer) 11. Mai: „Arbeitstitel Europa“, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
20. Juni	Neue Heimat Talk – Rem Koolhaas. „Krise und Zukunft des urbanen Raums in Europa“, Vortrag und Diskussion
21./22. Juni	„Fête de la Musique meets Europe Vol.3“
5./6. Juli	Dude Open Air 2019 DUDE fördert nicht nur die Annäherung von diversen städtischen Kulturen, das Festival ist auch Plattform für die Begegnung mit elektronischer Musik an den verschiedensten Orten der Stadt. Für die Veranstaltung DUDE kooperierten DAVE und URGE TO MOVE mit dem Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025.
26. bis 29. September	International Dresden Dialogue. Creating Neue Heimat
9. Juli bis 11. Oktober	Neue Heimat on the road Das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 bot von Juli bis Oktober mit seinem mobilen Residenzprogramm „Neue Heimat on the road“ die Möglichkeit, in einem Reisemobil zu wohnen und zu arbeiten. Dabei konnten Stipendiaten (etwa aus Argentinien, Litauen und Taiwan) künstlerisch tätig werden, für ihre Arbeit recherchieren, Projekte entwickeln und einen vielfältigen Blick auf Dresden und das Umland als „Neue Heimat“ werfen.
22. Oktober	Europa in Dresden - Ein Nachbarschaftstreffen (Plattform Europa) im Rahmen der Ausstellung „Neue Heimat Dresden 2025 – Showroom“ (Oktober – Dezember 2019) Präsentation und Diskussion
23. Oktober	Ist Menschlichkeit verhandelbar? Von den Grenzen des Humanismus in Europa Filmvorführung und Podiumsdiskussion (u. a. mit Domenico Lucano, Bürgermeister a. D. der italienischen Stadt Riace und Dresdner Friedenspreisträger 2017)
23. bis 25. Oktober	Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), u. a. mit einer Cross-Border School, Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und Konferenz sowie einer Exkursion in den tschechischen Teil der Euroregion Elbe/Labe
16. November	Talk Fast Forward (Drei junge Regisseurinnen und Regisseure aus Ost- und Westeuropa gaben Einblicke in die Theaterarbeit ihrer Heimatländer). Podiumsdiskussion
19. November	Die DDR-Kinder von Namibia. Vortrag und Diskussion
22. November	Teestunde: Geschichten zu Ostasien. Themenabend
23. November	The circle of life. Zu Besuch in Syrien, Iran, Irak und Afghanistan. Themenabend
24. November	Mit Wurzeln Wandern. Kulturen aus Osteuropa. Themenabend
1. Dezember	Neue Heimat-Talk. (Kunst)Perspektiven aus Dresden und der Welt. Diskussion
30. November/ 1. Dezember	The Curious Deal. Ein außergewöhnlicher Tauschhandel, Versteigerungsaktion

Krupka/CZ und Graupa/D.
Zusammenarbeit mit Europäischen Institutionen

- Das AKD hat den Co-Vorsitz in der Fachgruppe Kultur, Tourismus und Naherholung der Euroregion Elbe/Labe inne und ist Mitglied der Co-Vorsitzendenkonferenz
- Das AKD ist Mitveranstalter der Tschechisch-Deutschen Kulturtage
- Das AKD ist Mitglied der Arbeitsgruppe Cross-Border Culture der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Auslandsaktivitäten

Die Artist-in-Residence-Programme der Landeshauptstadt Dresden konnten im Jahr 2019 auf hohem Niveau gefestigt werden. Neun Programme wurden nach Columbus/USA, Salzburg/Österreich, Tidaholm/Schweden, Hamburg, Straßburg/Frankreich, Rotterdam/Niederlande und Thessaloniki/Griechenland ausgelobt. Im Gegenzug besuchten neun Künstlerinnen und Künstler die Landeshauptstadt und arbeiteten in der Grafikwerkstatt Dresden. Berichte der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden auf www.dresden.de/Reisestipendien veröffentlicht. Ausstellungen mit Teilnehmenden der Programme konnten in der Stadtgalerie Salzburg und der Alten Feuerwache Dresden-Loschwitz, dem Kunsthause Raskolnikow und im Kulturratshaus Dresden realisiert werden.

Die Region Ostrava war Schwerpunktregion der Tschechisch-Deutschen Kulturtage 2019 mit zahlreichen Veranstaltungen aller Kunstsparten. Die Landeshauptstadt Dresden war auch in diesem Jahr Mitveranstalter des größten Tschechisch-Deutschen Kulturfestivals. Mit über 80 Veranstaltungen konnten mehr als 11.000 Besucherinnen und Besucher erreicht werden.

Städtische Bibliotheken

Veranstaltungen

- 28. März: Naturforscherin und Bestsellerautorin Sy Montgomery: Einfach Mensch sein. Von Tieren lernen. Sy Montgomery ist Naturforscherin, Autorin und Drehbuchautorin, die sowohl für Kinder als auch für Erwachsene schreibt. Sie hat mehr als 20 Bücher geschrieben, darunter „Rendezvous mit einem Oktopus“, das 2015 unter

den Finalisten für den National Book Award/Sachbuch war.

- 23. April: Der Österreicher Klaus Maria Brandauer las in einer szenisch-musikalischen Lesung vor 1.250 Besuchern aus Herman Melvilles gewaltigem Epos Moby Dick im Konzertsaal der Philharmonie begleitet von Arno Waschk am Klavier.
- 20. Mai: Leonardo als Romanfigur – Monaldi & Sorti: I dubbi di Salài. Anlässlich des 500. Todestages von Leonardo Da Vinci führte das Italien-Zentrum eine Reihe von Veranstaltungen durch, die sich interdisziplinär mit dem Thema auseinandersetzen. Mit dem Fokus auf die Person Leonards in der Literatur beschäftigte sich ein Lesezirkel mit der Reihe von Monaldi & Sorti um die Figur des Leonardo-Schülers Salài und stellte die Ergebnisse in einer Podiumsdiskussion mit Lesung deutscher und italienischer Passagen vor.
- 19. Juni: Melania G. Mazzuccos: Migrations-Erzählungen. Gespräch und Lesung in deutscher und italienischer Sprache. Melania Mazzucco, eine der renommiertesten Autorinnen Italiens, legte mit dem noch nicht ins Deutsche übersetzten *Io sono con te. Storia di Brigitte* aus dem Jahre 2016 einen zweiten großen Text zum Thema Migration vor. Eine Kooperation des Italien-Zentrums mit dem SFB 1285 Invektivität.



↑ © *Io sono con te*, Einaudi 2016

- 10. September: Itay Dvori: Comic-Concert. Itay Dvoris musikalisches Schaffen ist von außergewöhnlicher Originalität geprägt. 2016 gründete der Israeli das *yam yabasha ensemble*, das sich zum Ziel setzt, neuartige

Improvisationsprojekte zu entwickeln. In seinem ersten Programm schuf das Ensemble originäre Musik zur Graphic Novel „Fliegenpapier“ von Hans Hillmann. Dieses Comic-Concert wurde von Deutschlandradio Kultur als „ein neues Genre“ gewürdigt.

- 23. September: Richard Vardigans: Oper mal anders. Der gebürtige Engländer gab vollkommen neue Einblicke in Meisterwerke der Opernliteratur. Mit seiner Reihe „Oper mal anders“ ist er inzwischen in Deutschland und Europa ein gefragter Guest.
- 23. Oktober: Gusel Jachina und Jennifer Antoni lasen aus dem Roman „Wolgakinder“ der international erfolgreichen tatarischen Autorin, der bereits in 30 Sprachen übersetzt wurde.
- 24. Oktober: Donna Leon begeisterte 1.250 Besucher mit ihrem aktuellen „Commissario Brunetti“ im Konzertsaal der Philharmonie. Seit 25 Jahren ist Donna Leon eine der erfolgreichsten Krimiautoren der Welt. Nun war sie zu Gast in der Zentralbibliothek. Den deutschen Part las Schauspielerin Annett Renneberg.
- 22. November: DRESDNER LITERATURPREIS HOMMAGE à la FRANCE. Zum sechsten Mal wurde in Dresden der Literaturpreis Hommage à la France der Stiftung Brigitte Schubert-Oustry verliehen. Ziel des Preises ist es, die deutsch-französischen Beziehungen zu stärken. Die Jury zeichnete den deutschen Historiker Wilfried Loth aus, der zu den besten deutschen Kennern der französischen Zeitgeschichte zählt.
- 28. November: Edmund de Waal: Der Hase mit den Bernsteinaugen – Lesung und Gespräch. Der international gefeierte Keramikkünstler und Autor Edmund de Waal war ab dem 29. November mit der Rauminstallation „library of exile“ im Japanischen Palais in Dresden zu sehen. Am Abend zuvor war er mit seinem Roman zu Gast in der Zentralbibliothek. Ein wunderbares Erinnerungsbuch, das von Publikum und Presse gefeiert wurde und lange auf den Bestsellerlisten stand.

- 29. Januar bis 6. November: Tschechische Auslese – eine literarische Reihe anlässlich des Gastauftrittes der Tschechischen Republik auf der Leipziger Buchmesse 2019. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturmamisters der Tschechischen Republik und des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Eine Kooperation von Větrné mlýny, Wieser

Verlag, Euroregion Elbe/Labe, Städtische Bibliotheken Dresden, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden unter der Schirmherrschaft der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Dresden JUDr. Markéta Meissnerová. Lesungen auf Deutsch und Tschechisch mit:

- Marketa Pilatova: Der Held von Madrid
- Michal Ajvaz: Die Rückkehr des alten Waran
- Jiri Hajcek: Dann blühen die Gräser
- Iva Pekarkova: Noch so einer
- Jiří Kratochvil: Die Causa Neufundländer
- Michal Viewegh: Die Definition von Liebe
- Dora Cechová: Ich wollte kein Lenin werden
- Petra Soukupova: Montagmorgen

Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

■ 13./14. März: Allaa Faham: Einge-deutscht. Neu in Deutschland, keine Ahnung von Sprache und Kultur - und was jetzt? Am besten einen Youtuber-Channel starten, der den German Life-Style erklärt. Die beiden jungen Syrer Allaa Faham und Abdul Abbasi kamen mit der Flüchtlingswelle nach Deutschland, um in Frieden und Sicherheit zu leben und eine Zukunft zu haben. Auf ihrem Youtube-Kanal „German LifeStyle“ überzeichnen sie in klugen Sketchen Stereotypen beider Nationen und karikieren die kulturellen Unterschiede. Ihr gemeinsam geschriebenes Buch "Einge-deutscht" erzählt nicht nur die schräge Geschichte ihrer Integration, sondern übermittelt außerdem eine wichtige Botschaft: Aufeinander zugehen, Vorurteile ablegen, in Freiden miteinander leben.

■ 21./22. März: Mohamed Amjahid: Unter Weißen – Was es heißt, privilegiert zu sein. Wie erlebt jemand Europa, Deutschland, Sachsen, der dazugehört, aber für viele in der Mehrheitsgesellschaft einfach „anders“ aussieht? Wenn er sich in der U-Bahn neben einer Frau setzt, umklammert diese plötzlich ihre Handtasche. Am Flughafen wird er regelmäßig von Polizisten zur Routinekontrolle herausgepickt. Und eine Flüchtlingshelferin am Münchner Hauptbahnhof erklärt ihm, wie man Seife benutzt. Mohamed Amjahid, Sohn marokkanischer Gastarbeiter und als Journalist bei einer deutschen Zeitung unfreiwillig „Integrationsvorbild“, kann von vielen solcher Situationen

berichten, die Nicht-Weiße wie er in der deutschen Mehrheitsgesellschaft täglich erleben.

- 25. März: Umeswaran Arunagirinathan: Der fremde Deutsche. Die Geschichte einer gelungenen Integration eines tamilischen Kriegsflüchtlings, der als unbegleiteter zwölfjähriger Junge nach Deutschland kam. Die Odyssee seiner achtmontigen Flucht beschrieb der Autor in seinem 2006 erschienenen Buch „Allein auf der Flucht“. Jetzt berichtet er über sein Leben in der neuen Heimat. Anschaulich schildert er seinen Weg vom geduldeten Kinderflüchtlings zum Arzt und deutschen Staatsbürger.
- 25./26. März: Firas Alshater: Versteh einer die Deutschen – Firas erkundet ein merkwürdiges Land. Firas Alshater ist ein syrischer Schauspieler, freier Journalist, Autor und YouTuber. Seit fünf Jahren lebt der Flüchtling in Deutschland.

Esfahani berichteten lesend, erzählend und zeichnend aus ihrem Leben: von Melancholie und wahren Glück, von Sehnsucht und Leichtigkeit, von traurigen und absurdem Momenten.

- 7. Oktober: Umeswaran Arunagirinathan: Der fremde Deutsche. Der Autor Umeswaran Arunagirinathan will mit seinem Buch bei Deutschen um mehr Verständnis für Geflüchtete werben und Geflüchtete ermutigen, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren.
- 9. Oktober: Carlos Ampié Loría: Mein Blick auf die DDR (1984-1990). Carlos A. Ampié Loría kam im September 1984 als Stipendiat in die DDR. Zunächst war er Deutschlernender, dann Lehrling, Bauhelfer, später Student. In dem Text „Fremd bin ich...“ erinnert er sich an diesen Abschnitt seiner Jugend. Carlos Ampié versteht sich bis heute als Freund und zugleich als Kritiker der DDR.



Illustration aus "Giraffenmama und andere Ungeheuer" von Alexandru Salmela. Foto Martina Matlovicova

Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Tage

- 23. September: Ferda Ataman: Ich bin von hier. Hört auf zu fragen! Deutsche heißen Günter und Gaby, aber eben auch Fatma und Fatih: Warum Einwanderung kein Ausnahmezustand ist und wir Deutschen uns neu definieren müssen. Konfrontativer Humor, engagiert, politisch, provokant und streitlustig...
- 27. September: Mehrnoush Zaeri-Esfahani und Mehrdad Zaeri: „Als Deutsch noch nicht meine Zunge war“ mit live-Zeichnen. Die Geschwister Mehrnoush und Mehrdad Zaeri-

Er lehrt Spanisch und Deutsch an der TU Dresden und der Volkshochschule Dresden und ist als Übersetzer und zweisprachiger Schriftsteller tätig.

- 12. Oktober: Deutsch-Slowakische Kinderbuchlesung. Alexandra Salmela: Die Giraffen-Mama und andere Monster (Für Kinder ab 6 Jahren). Interaktive zweisprachige Lesung mit der Autorin Alexandra Salmela aus dem bunten und verrückten Kinderbuch „Žirafia mama a iné príšery“, das 2016 in Bratislava erschien. Im Anschluss an die Lesung fand ein Gespräch mit der Autorin statt. Eine Kooperation mit dem Verein Slowaken in Sachsen und dem Honorarkonsulat der Slowakischen Republik.

Diskussionsveranstaltungen

Aus Anlass der Europawahlen 2019 führte das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) am 16. Mai eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit 100 Jugendlichen aus Sachsen, Thüringen sowie Sachsen-Anhalt, Frankreich, Polen und Serbien in der Zentralbibliothek durch. Debatuiert wurde über die „Zukunft der Europäischen Union“. Vertreter der Jugendorganisationen der politischen Parteien aus Frankreich und Deutschland waren als Referenten eingeladen, um mit den Jugendlichen über ihre Fragen und Wünsche zu Europa zu diskutieren.

Ausstellungen

- 7. Januar bis 30. März: „Ich träume von Syrien“ – Zeichnungen von syrischen Flüchtlingskindern in der Bibliothek Neustadt
- 25. Februar bis 2. März: Land der Kulturen – Erfahrungen aus Flucht und Ankunft: Flüchtlinge berichten in der Zentralbibliothek
- 11. März bis 12. Oktober in den Bibliotheken Strehlen, Gorbitz und Neustadt: Migrant*innen in Bildern. In der Ausstellung wurden Migrant*innen an ihren Arbeitsplätzen in Sachsen gezeigt. Kleine erläuternde Texte mit O-Tönen der Fotomodelle verdeutlichen deren individuelle Beiträge zum Funktionieren der Wirtschaft und Gesellschaft im Freistaat.
- 23. September bis 12. Oktober: Erkunden von Verbindungen – Eine Ausstellung von Enass Arabi, Nesreen Shalgen, Hazem Arabi und Anton in der Bibliothek Gorbitz. Zusammenleben bedingt auch Zusammenwachsen. Komplexe Prozesse wandeln sich global. Die mitwirkenden Künstler versuchten, diese Veränderungen individualisiert in ihren Arbeiten darzustellen.
- 8. bis 22. November: 1989 Zeitenwende: Osteuropa zwischen Friedlicher Revolution und Gewalt. Ausstellung in der Zentralbibliothek. Eine Wanderausstellung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung mit Fotos von Mirko Krizanovic und Texten von Tim Buchen. Mit seinen Fotos dokumentierte Krizanovic die politische Wende in Osteuropa. Tim Buchen gibt den Bildern mit seinen Texten den notwendigen Hintergrund.

Mitarbeit in Netzwerken

- Mitarbeit im Beirat Information und Bibliothek des Goethe-Instituts (Beratung des Goethe-Instituts in Fragen der Bibliotheksarbeit)
- Mitarbeit im international besetzten Projektbeirat der Zentral- und Landesbibliothek Berlin für einen Bibliotheksneubau

Empfang von Delegationen

- Am 7. März besuchten elf Bibliothekare aus Moskau (Bibliotheksverbund West) die Zentralbibliothek. Die Gäste aus Russland hatten viele Fragen zum Kulturpalast, der Zentralbibliothek und den Städtischen Bibliotheken Dresden, aber auch zum deutschen Bibliothekswesen und zur Kommunalpolitik in Dresden. Besonderes Interesse galt dem Comic-Bestand.
- Am 4. September besuchte eine Gruppe polnischer Bibliothekare aus Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe, Woiwodschaft Lebus) die Zentralbibliothek zum Erfahrungsaustausch.

Museen der Stadt Dresden

Das **Kraszewski-Museum** zeigte eine Fotoausstellung der Berliner Fotografen Marcel Th. Jacobs und Klaus Jacobs: „Haus der Ewigkeit. Spurensuche – Jüdische Friedhöfe im mitteleuropäischen Kulturräum 2004 – 2018“ vom 7. November 2018 bis zum 10. März 2019. Das Ausstellungsprojekt „Haus der Ewigkeit“ entstand nach einer umfangreichen Recherchearbeit über Spuren der jüdischen Kultur in Polen, Deutschland und der Tschechischen Republik. Zu sehen waren 33 Schwarz-Weiß-Fotografien, neben Aufnahmen aus Prag und Hamburg überwiegend Bilder der jüdischen Friedhöfe in Polen.

Die zweite Sonderausstellung des Jahres

widmete sich vom 24. Mai bis zum 8. September den „Nasenschildern der Warschauer Altstadt. Zeichen der Erinnerung und Zierrat.“ Bei den kunstvoll gefertigten Werbeschildern aus Metall handelt es sich um eine jahrhundertealte Tradition der Werbeschilder. In Westeuropa kamen sie erstmalis im 14. Jahrhundert auf, erreichten den Höhepunkt ihrer Popularität aber erst im 16. und 17. Jahrhundert. Auch in Warschau warben sie jahrhundertelang für Waren und Dienstleistungen. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Denkmalsamt Warschau (Büro des Denkmalkonservators der Hauptstadt).

In der Ausstellung „Aufstand der Zwergen. Politischer Protest in Polen“, vom 2. Oktober 2019 bis zum 23. Februar 2020, präsentierte das Kraszewski-Museum 42 Fotografien sowie Flugblätter und Plakate, die eine der buntesten Protestbewegungen Polens, die Orange Alternative (Pomarańcowa Alternatywa), dokumentieren. Kernstück der Ausstellung waren 35 schwarz-weiß Fotografien aus der Sammlung der unabhängigen Fotoagentur NAF Dementi, die im August 1982 gegründet wurde, um trotz des herrschenden Kriegsrechts (13. Dezember 1981 bis 22. Juli 1983) im Untergrund weiterhin eine unzensierte Bildberichterstattung für das Presseorgan der Solidarność und ausländische Medien zu gewährleisten.

Im **Kunsthaus** ging 2019 das Projekt „Nachbarschaften 2025, eine Manufaktur der Visionen für Dresden und Europa“ an den Start.

Erarbeitet wurde dieses Projekt durch das europäische Gestalterinnen- und Gestalterkollektiv constructLab im Rahmen der Bewerbung Dresdens um den Titel Kultushauptstadt Europas 2025. Die Ausstellung zeigte Visionen, entwickelt mit mehr als 120 Expertinnen und Experten aus Kunst, Design, Musik, Wissenschaft und Alltagskultur. Es handelt sich um ein zeitlich langfristig angelegtes Projekt, mit dem heute noch



gearbeitet wird.

„Das Verschwinden der Mittelschicht / The Vanishing Middle Class / Museum für fremde und vertraute Kulturen (MuKul)“ aus Wien war gleich mit zwei Sonderausstellungen Lost Horizons und Lisl Ponger: Indian(er) Jones I-V (... it belongs in a museum) zu Gast im Kunsthause Dresden, 20. September 2019 bis 12. Januar 2020. Zentrales Thema der österreichischen Künstlerin Lisl Ponger war die Frage, mit welchen Bildern und welchen Beschreibungen andere Kulturen und deren Identitäten dargestellt werden, sei es in der Ethnologie, in der Alltagskultur oder der Kunst. Gefördert wurde das Projekt durch das Bundeskanzleramt Österreich, Sektion Kunst.

Mit „Signal zum Aufbruch! 100 Jahre Gründung der Dresdner Sezession – Gruppe 1919“ zeigte die **Städtische Galerie** vom 15. Juni bis 15. September 2019 eine Ausstellung mit internationalen Leihgaben. Am 29. Januar 1919 wurde die „Dresdner Sezession – Gruppe 1919“ gegründet. Initiator war Conrad Felixmüller, weitere später bekannte Mitglieder waren Otto Dix und Lasar Segall. Zwei rasch aufeinanderfolgende Ausstellungen 1919 und eine dritte im Jahr 1920 machten die Gruppe überregional bekannt. Eines der zentralen Werke, das einst Teil der städtischen Kunstsammlungen in Dresden war, kam aus dem Museu Lasar Segall in São Paulo.

Die „Welt der Technik“ war vom 26. Oktober bis 10. November in den **Technischen Sammlungen Dresden** zu Gast. Das Projekt aus der Partnerstadt Ostrava lud dazu ein, in die virtuelle Realität von Dolní Vítkovice einzutauchen – seit 2018 gehört das Gebiet mit seiner einzigartigen Industriearchitektur zur Liste des Europäischen Kulturerbes. Ausgestattet mit 3D-Brille und Handy konnte man den Industriekomplex der Eisenhütte Vítkovice mit Kohlebergwerk, Kokerei und Hochofenbetrieb kennenlernen. Im zweiten Teil der interaktiven Ausstellung ging es besonders knifflig zu: „Rätselhafte“ Holzobjekte luden kreative Tüftler zum „Kopfzerbrechen“ ein. In Zusammenarbeit mit der Stadt Ostrava.

Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium

Nachdem 2017 Schülerinnen und Schüler der Jerusalem Academy of Music and Dance das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden (HSKD) besucht und ein Konzert mit Dresdner Jugendlichen in der Synagoge



↑ Ein gemeinsamer Ausflug führte die jungen israelischen und deutschen Musikerinnen und Musiker unter anderem zum „Zero“-Punkt: Ab hier geht es unter den Meeresspiegel in Richtung Totes Meer. Foto: Franziska Graefe.

Dresden veranstaltet hatten, reisten im April 2019 zwölf Instrumentalistinnen und Instrumentalisten des HSKD, Musikschulleiterin Kati Kasper sowie zwei Musikpädagoginnen zum Gegenbesuch nach Israel. Neben gemeinsamer Probenarbeit und Konzerten gehörte auch ein kulturelles Rahmenprogramm zur Reise.

Ebenfalls im April reiste des Akkordeonorchester „Akkordeonata Elbflorenz“ nach Ungarn und gab Konzerte in Budapest und Esztergom. Im Oktober besuchte der Knabenchor Dresden des HSKD den Kinderchor der Opéra national du Rhin in Straßburg und konzertierte in diesem Rahmen in den Kathedralen von Straßburg und Colmar.

Zum umfangreichen Konzertkalender des HSKD zählten 2019 u. a. das Sommerkonzert mit dem Zupforchester »Da Capo Alba« der Lanarkshire Guitar & Mandolin Association Glasgow, dem Dresdner Gitarrenensemble sowie dem Bundinstrumentenorchester des HSKD sowie das Konzert des Dresdner Mädchenchores und VOCALISA Dresden mit dem Portland Symphonic Girlchoir. Im Jahr 2019 nahmen Schülerinnen und Schüler des HSKD am Internationalen Klavierwettbewerb der Begegnungen »Dmitri Kabalewski« teil.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Dresden-Brazzaville war der Leiter des Kinder- und Jugendorchesters aus Brazzaville, Herr Josias Ngahata-Makoundou, vom 2. bis zum 12. November in Dresden zu Gast. In dieser Zeit nahm er auch an Chor- und Orchesterproben des HSKD und an einem Workshop der Komponistenklasse Dresden teil.

Herr Ngahata-Makoundou widmete seinen Kolleginnen und Kollegen ein selbst geschriebenes kongolesisches Musikstück

und hinterließ damit ein musikalisches Souvenir aus der Partnerstadt. Perspektivisch ist angedacht, dass Dresdner Musikdozentinnen und -dozenten auch in Brazzaville hospitieren und Herrn Ngahata-Makoundou bei seiner Arbeit unterstützen.

Veranstaltungen

- Das HSKD beteiligte sich mit dem inklusiven Konzert „UnGehindert V“ an den 29. Interkulturellen Tagen der Landeshauptstadt Dresden
- Das Projekt JEKISS und die Dresdner Schulkonzerte ermöglichen es Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem kulturellen oder finanziellen Hintergrund, Musik zu erleben und gemeinsam mit anderen zu singen und zu musizieren.
Diese Angebote unterstützen die Entwicklung der kulturellen Identität der Kinder und fördern den interkulturellen Dialog.
- Im Rahmen von Austauschreisen und Konzerten der HSKD-Ensembles mit internationalen Gästen findet während der gemeinsamen Probenarbeit und darüber hinaus stets ein intensiver fachlicher Austausch zwischen den beteiligten Musikpädagoginnen und -pädagogen und Jugendlichen statt.
- Zudem organisiert und veranstaltet das HSKD regelmäßig Fortbildungen für eigene und externe Musikpädagoginnen und -pädagogen mit internationalen Referenten (u. a. „Estill Voice Training“ mit Dorte Hyldstrup, Ølstykke – Dänemark, 18.–22. Februar)
- Auftritt der Singasylum-Percussiongruppe beim Konzert Weltoffenes Dresden on Tour am 14. Februar
- Fête de la Musique – mit Jugendlichen des HSKD am 21. Juni

2.6 Geschäftsbereich Arbeit, Soziales Gesundheit und Wohnen

Sozialamt

Am 24. Mai besuchte eine Delegation von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter aus der litauischen Hauptstadt Vilnius das Sozialamt. Von 9 bis 11 Uhr informierte sie Herr Aegeuter, Leiter des Sachgebiets Offene Altenhilfe im Sozialamt, zu den Themen „Sozialsystem für Ältere in Deutschland“ und „Struktur der Seniorenberatung in Dresden“ und stand für Fragen der Gäste zur Verfügung. Anschließend, von 13 bis 15 Uhr, besuchte die Delegation – auf Vorschlag und nach Abstimmung durch das Sozialamt – das Begegnungs- und Beratungszentrum Nürnberger Ei der Volkssolidarität Dresden e. V.

Am 22. November besuchte eine südkoreanische Delegation aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums „Ministry of Health and Welfare“ aus Sejong sowie von dazugehörigen lokalen Behörden das Sozialamt. Von 9 bis 11 Uhr gaben Gabriela Scholz, Leiterin der Abteilung Soziale Leistungen, und Jürgen Klehr, Sozialarbeiter mit besonderen Aufgaben in der Abteilung Wohnungsfürsorge/Integration, den Gästen einen „Überblick über soziale Leistungen und Fürsorge für sozial benachteiligte Menschen in Deutschland“. Anschließend standen beide für Fragen zur Verfügung.

Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden

Das Städtische Klinikum Dresden unterhält vor allem auf wissenschaftlicher Ebene internationale Kontakte. Insbesondere im medizinischen Bereich ist das Klinikum in vielfältiger Weise auf europäischer Ebene tätig. Aktive Mitgliedschaften in internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften bestehen insbesondere im medizinischen Bereich, u. a.

- European Musculoskeletal Oncology Society



Städtisches Klinikum Dresden

- Europäische Diabetesorganisation EASD
- European Academy of Dermatology and Venereology
- International Society of Dermatology
- International Academy of Cosmetic Dermatology

Vom 12. bis zum 15. Juni nahmen mehrere Vertreter des Städtischen Klinikums Dresden am Annual European Congress of Rheumatology (EULAR 2019) in Madrid teil.

Regelmäßig erfolgt durch das Städtische Klinikum Dresden die Teilnahme und Übernahme von Prüfaufgaben im Rahmen europäischer und internationaler wissenschaftlicher Studien.

Es bestehen intensive wissenschaftliche Kontakte zu medizinisch-wissenschaftlichen Arbeitsgruppen, z. B. im Fachgebiet Dermatology in Rom/Italien, Sofia/Bulgarien und Prag/Tschechien.

Die klinischen Bereiche Traumatologie und Unfallchirurgie sind federführend am Aufbau eines staatenübergreifenden regionalen Traumanetzwerkes in Tschechien beteiligt.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie 2 am Standort Neustadt/Trachau des Städtischen Klinikums unterhält individuelle inner- und außereuropäische Kontakte zur Fortbildung und Visite von Kliniken und Krankenhäusern im Bereich der Krankenhaus-Hygiene und Intensivmedizin mit dem Ziel eines optimierten Umganges mit Antibiotika, der Reduktion von Antibiotika-Verbrauch und Antibiotikaresistenz („Antibiotic Stewardship“).

In diesem Kontext erfolgte am 9. September die Teilnahme (Referent und Visite) des Chefarztes am „Rojal Burjeel Intensive Care International Symposium (RBICS)“ am Rojal Burjeel Hospital in Al Ain, Abu Dhabi (United Arabic Emirates, UAE).

EU-Projekt

Der Bereich Pflegedienst des Städtischen Klinikums Dresden hat sich in 2019 um eine Förderung aus dem Programm „EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSi)“ zum Thema „vernetzte Langzeitpflege“ beworben. Inhaltlich geht es bei diesem Projekt um den Aufbau einer virtuellen Plattform zum Thema Entlassmanagement, Langzeitpflege und Digitalisierung.

Das Projekt-Konsortium besteht aus den Städten Stavanger, Wroclaw und Dresden, der Universität Stavanger, dem Klaster Innowacyjna Medycyna Wroclaw und dem Fraunhofer Institut. Die Projektleitung liegt beim Norwegian smart care cluster.

Im Rahmen des Projektes nehmen Mitarbeiter des Städtischen Klinikums an Workshops und Beratungen teil und führen praktische Testungen durch.

Wissenschaftliche Publikationen

- „The place value of metastasectomy in cutaneous melanoma stage IV in the era of targeted and immunotherapy.“ (Wiener Med. Wochenschr. 169: 331-338)
- “Treatment of psoriasis: Novel approaches to topical delivery” (Open Access Maced J Med Sci7: 3018-3025)

- Aktivitäten als Herausgeber als Editor in Chief, z. B. „Psoriasis: Targets and Therapies“, „Cosmetic Medicine International“, oder Associate Editor, z. B. „Dermatologic Therapy“, ferner Mitarbeit im Editorial Board, z.B. „American Journal of Clinical Dermatology“, „Przeglad Dermatologiczny“ oder Tätigkeiten als Reviewer.



WHO-Projekt „Healthy Cities“/Gesunde Städte

Im WHO-Projekt „Healthy Cities“ lag der Fokus im Jahr 2019 auf der Erarbeitung und Abstimmung der Bewerbung zur Mitgliedschaft in Phase VII des europäischen Gesunde-Städte-Netzwerkes der Weltgesundheitsorganisation sowie dem Beschluss des Stadtrates zur entsprechenden Bewerbung (V2904/19).

Die Bewerbung stellt die bisherige und zukünftige Arbeit im Hinblick auf kommunale Gesundheitsförderung der Landeshauptstadt Dresden dar und legt Schwerpunktthemen fest, welche in Phase VII (2019-2024) Gegenstand des Projektes sein werden. Dazu gehört unter anderem

- der Fokus auf vulnerable Zielgruppen,
- die Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit,
- die Schaffung gesundheitsförderlicher Stadträume,
- der Schutz von Planet und Umwelt.

Die Bewerbung beinhaltet zudem das Bekenntnis, Gesundheit in allen Politikbereichen als Querschnittsaufgabe mitzudenken und in den Mittelpunkt kommunaler Entscheidungsprozesse zu stellen.



Dresden – an engaged and healthy city



↑ Die WHO-Büro Dresden herausgegebene Broschüre informiert über Sport- und Gesundheitsangebote in der Sächsischen Landeshauptstadt.

Mit dem Projekt ist die kontinuierliche Mitgliedschaft und eine regelmäßige Mitarbeit im WHO European Healthy Cities Network verbunden. Dabei erfolgen ein ständiger Austausch zu aktuellen Themen der öffentlichen Gesundheit (Public Health), Diskussionen von Best-Practice-Ansätzen sowie Zuarbeiten zu Arbeitshilfen und Nachschlagewerken, die durch das Netzwerk konzipiert und herausgegeben werden.

Der Austausch dem Regionalbüro in Kopenhagen und anderen Mitgliedsstädten zu aktuellen Public-Health Themen erfolgt im Rahmen regelmäßiger Web-Konferenzen. Sitzungen fanden im 3. und 4. Quartal 2019 statt.

Vom 7. bis zum 10. Oktober beteiligte sich das Dresdner Projekt-Büro an der Konferenz „Conference Walk 21, Walk the Talk“

in Dresdens niederländischer Partnerstadt Rotterdam.

Zudem sind Projektmitarbeiterinnen Teil des verwaltungsinternen „Transition-Teams“ im Rahmen des Projektes Trans-Ver-DD-SPB: Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg in Kooperation mit dem Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (vgl. Beitrag auf S. 21) und nahmen an den Teamtreffen im Jahr 2019 teil.

Beim Empfang einer südkoreanischen Delegation am 22. November (siehe Beitrag Sozialamt) wurden unter anderem die Arbeit im WHO-Projekt „Gesunde Städte“ sowie Aufbau und Funktionsweise des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Dresden vorgestellt.

2.7 Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Auszeichnung mit dem Europäischen Mobilitätsplanungs-Preis

Am 21. März zeichnete Violeta Bulc, EU-Kommissarin für Verkehr, die Landeshauptstadt Dresden in Brüssel mit dem 2. Platz (gemeinsam mit Basel) beim "SUMP-Award", dem europäischen Preis für nachhaltige Mobilität, aus; der 1. Platz ging an Manchester. Dresden hatte sich im Herbst 2018 mit dem Verkehrsentwicklungsplan und seinen multimodalen Schwerpunkten für diesen Preis beworben.

Der „SUMP-Award“ wird jährlich im Wettbewerb europäischer Städte vergeben und stand 2018 unter dem Motto „Multi-modality“. Dabei geht es um die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel bei den unterschiedlichen Wegen im Alltag – je nachdem, was am besten geeignet ist: das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel, das Zu-Fuß-Gehen oder auch mal das Auto.

Vom 16. bis zum 22. September beteiligte sich der Geschäftsbereich an der **Europäische Mobilitätswoche** mit zahlreichen lokalen Veranstaltungen und organisierte eine Podiumsdiskussion zum Fußverkehrs-konzept und den autofreien Tag.

Mitarbeit in Netzwerken

Euoregion Elbe/Labe

- Mitarbeit in der Fachgruppe Raum-entwicklung der Euoregion Elbe/Labe. Die Fachgruppe arbeitet zu verschiedenen Themen der Raumentwicklung fachübergreifend im Grenzraum zusammen.
- Mitarbeit im Lenkungsausschuss Kleinprojektfond (LLA) als ein binationales Gremium zur Entscheidung, welche Kleinprojekte Förderkriterien der EU im Rahmen des Kleinprojektfonds erfüllen und eine finanzielle Unterstützung erhalten.



↑ Violeta Bulc, EU-Kommissarin für Verkehr, (Mitte) bei der Preisverleihung mit Bürgermeister Raul Schmidt-Lamontain (r.) und Verkehrsplaner Frank Fiedler (l.). Foto: POLIS

Deutsch-Österreichisches URBAN-Netzwerk

Die Mitarbeit in diesem Netzwerk dient insbesondere dem informellen Austausch der URBAN-Mitglieder im Zusammenhang mit der Vorbereitung der neuen EU-Strukturfondsperiode 2021-2027. Netzwerktreffen fanden 2019 am 16./17. Mai in Düsseldorf, am 23./24. September in Saarbrücken und am 5. November in Leipzig statt.

30. September bis zum 2. Oktober in Warschau/Polen. Schwerpunkt des Arbeitsgruppentreffens waren Möglichkeiten und Anforderungen an die Ausrichtung inklusiver Kulturveranstaltungen und Events. Herr Pfeil stellte in diesem Rahmen das Dresdner Elbhangfest mit den vielen Angeboten für Menschen mit Behinderungen vor. Der Elbhangfestverein unterstützte diese Präsentation mit der Bereitstellung von eindrucksvollen Videos.

EUROCITIES

- Vom 12. bis 14. Juni fand in Ljubljana/ Slowenien erstmals ein forenübergreifendes Treffen der zwei Arbeitsgruppen „URBAN AGING“ aus dem Sozialforum und „BARRIER FREE CITY FOR ALL“ aus dem Mobilitätsforum statt. Aus der Landeshauptstadt Dresden waren Herr Pfeil vom Stadtplanungsamt und Herr Skaletzki vom Eigenbetrieb IT dabei. Sie nutzten die Veranstaltung vor allem für den fachlichen Austausch hinsichtlich Open Data und der Vorstellung und Diskussion des Infoportals Barrierefreiheit (siehe Förderprojekt „Das böhmisch-sächsische Grenzgebiet barrierefrei“).
- Die EUROCITIES Arbeitsgruppe „BARRIER FREE CITY FOR ALL“ traf sich vom

POLIS

Die Landeshauptstadt Dresden nahm an der Jahresversammlung des Netzwerkes am 27./28. November in Brüssel/Belgien teil. Neben einem Vortrag von Herrn Dr. Robert Franke (Amtsleiter Wirtschaftsförderung und kommissarischer Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes) wirkte die die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung in der Jury für den European Start-Up Prize for Mobility mit.

Mitarbeit in Projekten

Von Anfang 2017 bis Ende 2019 lief die Bearbeitung des Förderprojektes „Das böhmisch-sächsische Grenzgebiet barrierefrei“. Die Finanzierung erfolgte im Rahmen des Kooperationsprogramms zur Förderung

der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 - 2020 (INTERREG). Lead-Partner war der tschechische Bezirk Ústí.

Im Rahmen des Projektes wurde der seit 1995 in Dresden bestehende Stadtführer für Menschen mit Behinderungen umfangreich funktional und räumlich erweitert. Es entstand ein übergreifendes Informationsportal, an dem sich neben dem Bezirk Ústí auch der Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge, die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS), der Tourismusverband Sächsische Schweiz, die TU Dresden, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen und die vier Destinationsagenturen des Bezirkes Ústí nad Labem – Niederegerthal, Erzgebirge, Böhmisches Schiezw, Böhmisches Mittelgebirge – beteiligten. Weiterhin wurden über das Projekt gemeinsame Sportveranstaltungen und Fachkonferenzen organisiert.

Mitarbeit im Projekt MAtchUP (siehe Seite 27) mit dem Fokus Evaluierung des SUMP, MOBIpunkte, Monitoring und MOBIsimulator (Schwerpunkt für 2020/2021). Integration der Themen in die kommunale Bürgerumfrage.

Aktive Mitarbeit im Projekt TransVer (siehe S. 21), Teilnahme an Konzeptworkshops des Leibniz-Instituts für Ökologische Raumentwicklung zum Transition-Prozess in Dresden am 3. und 4. Juli mit Fachvortrag zum VEP 2025plus der LH Dresden, gemeinsame Exkursion im Oktober 2019 nach St. Petersburg und Vorstellung russischer Ansätze im Mobilitätsmanagement und der Verkehrssteuerung.

Empfang von Delegationen

- Im Rahmen eines Arbeitssessens am 13. Juni mit einer Delegation bestehend aus Fachplanern und Kommunalpolitikern aus Brazzaville (Republik Kongo) informierten die Abteilungsleiter Verkehrsentwicklungs- und Verkehrsanlagenplanung über strategische und tagesaktuelle Projekte der Verkehrsplanung der Landeshaupt-

stadt Dresden. Es entspann sich eine Diskussion zu verschiedenen Themen der Stadtentwicklung beider Städte (Brazzaville und Dresden).

- 2. Juli: Vortrag und Stadtrundgang zum Thema „Herausforderung Krisenfestigkeit europäischer Städte“ mit einer DAAD-Studiengruppe der School of Architecture der National Technical University of Athens, Griechenland
- 15./16. Juli: Exkursion zu den Themen Stadtentwicklung in Ostdeutschland und Gentrifizierung für eine Studiengruppe der Alpen-Adria Universität Klagenfurt unter Leitung von Prof. Max-Peter Menzel
- 28. August: Beim Besuch einer Fachdelegation aus Amman/Jordanien stellten zwei Mitarbeiter den Dresdner VEP 2025plus und das Dresdner ÖPNV-System in einem Vortrag vor, woraus sich eine lebhafte Diskussion entwickelte.
- 18. Dezember: Erfahrungsaustausch mit Prof. Dr. Axel Priebs, Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung zum Thema „Regionale Kooperation“

Konferenzteilnahmen

- 20. Februar, Hallwang/Österreich: Teilnahme an der 8. IRE-Expertenkonferenz „Mobilität in Smart Regions“ des Instituts der Regionen Europas Salzburg. Auf Einladung des IRE war die LHD eingeladen an einer Podiumsdiskussion teilzunehmen.

- 22. bis 24. Mai, Freiburg i.Br.: Teilnahme an der Tagung „Touristifizierung urbaner Räume“ mit Teilnehmer*innen insbesondere aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz
- 17./18. Juni, Groningen/Niederlande: Teilnahme an der 6. European SUMP-Konferenz. Als Finalist des Europäischen SUMP-Awards war die LHD eingeladen, als Teilnehmer an der Paneldiskussion mitzuwirken.
- Am 12. September beteiligte sich die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung mit einem Vortrag an einer internationalen Fachtagung des Schweizerischen Verbandes der Straßen- und Verkehrsfachleute (VSS) in Bern. Der Vortrag zum Thema: „Entwicklung des Reisebuspark-/leitsystems (RPLS) in Dresden“ mit anschließender Diskussion wurde anlässlich der Veröffentlichung der Broschüre „Konzepte und Anlagen für den Reisebus- und Fernbusverkehr“ des VSS gehalten. In der Broschüre ist das RPLS der Landeshauptstadt Dresden verschiedentlich in Wort und Bild als erfolgreiches Praxisbeispiel dargestellt. Damit knüpft die Landeshauptstadt Dresden an die Erfolge aus den Jahren 2005 und 2015 (IRU-City-Trophys für das beste europäische Reisebusmanagement) an.

↓ Folie aus der Dresdner Präsentation bei der 6. European SUMP-Konferenz in Groningen/Niederlande. © Stadtplanungsamt

„MOBI“ intermodal mobility hubs



- network of 76 MOBI hubs is being introduced, start in 2018
- connecting public transport, bikesharing, carsharing, e-charging



2.8 Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Umweltamt

Internationale Projekte

Das Projekt BIDELIN befasst sich mit Leistungen und Werten der Natur, konkret der biologischen Vielfalt (Biodiversität) und der sog. grün-blauen Infrastruktur in Städten am Beispiel von Dresden, Liberec und Děčín.

Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Elementen der naturnahen Stadt-Struktur, nachhaltiger Wertschöpfung und menschlichem Wohlergehen sichtbarer zu machen und konkrete Umsetzungsbeispiele zu schaffen. Projektaktivitäten 2019:

- drei Projektbesprechungen in Ústí nad Labem und Rumburk (CZ)
- Teilnahme an einer Fachkonferenz mit Vortrag zum Projekt in Smolenice (Slowakei) vom 23. bis 27. April
- Vorträge an der Universität und in der Stadtverwaltung von Warschau vom 2. bis zum 7. Juni
- Beteiligung an einer Internationalen Sommerschule an der Universität Ústí nad Labem vom 16. bis zum 18. Juni
- Studentenkurs an der Universität Ústí nad Labem mit Vortrag zum Projekt am 28. November

Sanierung und Erweiterung Family Center Marka/Amman

- Einbringen der Belange Stadtgrün und Klimaanpassung
- Teilnahme an Reise nach Amman vom 16. Juni bis zum 20. Juni
- 26. bis 29. August: Empfang der Projektpartner in Dresden und Betreuung der Delegation
- Mitwirkung an Projektworkshop, Vortrag zur Klimaanpassung in Dresden

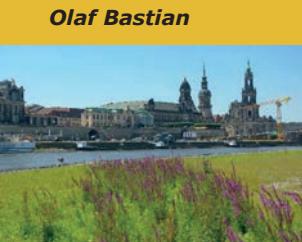
Empfang internationaler Delegationen

Herr Frenzel (Abteilung Kommunaler Hochwasserschutz) führte am 28. August und am 25. September europäische Delegationen (Studierende des Flood Risk Management-Studienganges der TU Dresden) auf dem Hochwasser-Lehrpfad der Landeshauptstadt Dresden.

Bürgermeisterin Eva Jähnigen empfing am 12. Dezember eine Delegation der China Academy of Urban Planning and Design, einer Regierungseinrichtung, die die Stadtplanung in China wesentlich gestaltet. Anke Weber, Abt.-Leiterin Stadtökologie, hielt einen Vortrag zum Thema „Die kompakte Stadt im ökologischen Netz. Ideen und Konzepte zur Entwicklung Grüner Infrastrukturen in Dresden“.

Praktische Erfahrungen mit dem Ökosystemdienstleistungskonzept in der Stadt Dresden – kommunale Biodiversitätsstrategie

Praktické zkušenosti s konceptem ekosystémových služeb v Drážďanech – místní strategie pro biologickou rozmanitost



Konferenz „Bedeutung von grüner und blauer Infrastruktur für das Wohlbefinden der Bevölkerung in Städten“

Ústí nad Labem, 28. November 2019

Europäischer Fachaustausch

- Unterstützung mehrerer europäischer Forschungs- und Demonstrationsprojekte (Datenbereitstellung, Expertise)
- kontinuierlicher Daten- und Wissensaustausch mit dem tschechischen Wasserwirtschaftsbetrieb Povodí Labe s. p. zu Hochwasserschutzhemen auf der Grundlage einer 2018 aktualisierten Kooperationsvereinbarung
- Tagung „Vodnitoky“ zu allgemeinen wasserwirtschaftlichen Fragen vom 25. bis 27. November in Hradec Králové
- Lieferung von Informationen zum Projekt Heat Resilient Cities an EUROCITIES für Covenant of Mayors case study

Klimaschutzstab

Europäische Mobilitätswoche 2019

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission und findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt. Bürgerinnen und Bürger können Mobilitätsangebote testen und sich auf verschiedenen Veranstaltungen informieren. Mehr als 3.000 Kommunen haben europaweit an der Aktionswoche im Jahr 2019 teilgenommen und ein Zeichen für klima- und umweltfreundliche Mobilität gesetzt.

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligte sich und warb für weniger Lärm und Schadstoffe und ein Mehr an Lebensqualität in der Stadt. Die Mobilitätswoche 2019 stand unter dem Motto „Geh mit! Sei klimafreundlich unterwegs“. Zusammen mit der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung des Stadtplanungsamtes und weiteren Partnern hat der Klimaschutzstab mehr als 30 Veranstaltungen organisiert. Highlight war der „Autofreie Tag“ am 22. September (weltweiter Car-Free-Day) auf

dem für den Autoverkehr gesperrten Terrassenufer, bei dem Alternativen zum eigenen Auto zu erleben waren. Des Weiteren luden Baustellenbesichtigungen, Mobilitätstrainings, Spaziergänge sowie Abo- und Testfahrer-Aktion etc. zum Ausprobieren klimafreundlicher Verkehrsarten ein.

Die Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ animierten dazu, „Elterntaxis“ stehen zu lassen. Kinder sollten sich zu Fuß, mit dem Rad oder Roller in die Schule oder Kita bewegen. Für die Aktivisten gab es Preise zu gewinnen. Zudem wurden Ziele und Handlungsschwerpunkte des Fußverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt.

Mitarbeit in Netzwerken

Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 1994 eine von 1.700 Mitgliedskommunen des Klimas-Bündnisses in Europa. Die Mitglieder haben sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes und zum Klimaschutz zu leisten.

Im Jahr 2019 lagen die Schwerpunkte im Rahmen der Klima-Bündnis-Mitgliedschaft bei der Unterstützung und Teilnahme an der Aktion Stadtradeln sowie an der Teilnahme von Arbeitsgruppentreffen (Arbeitsgruppe Energieversorgung 2050 und CO2-Bilanzierung) sowie der Jahrestagung bzw. Mitgliederversammlung in Rostock vom 25. bis 27. September, bei der die Landeshauptstadt Dresden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Der Klimaschutzstab beteiligte sich mit einem Vortrag zu „Energie- und Klimaschutzkonzepten auf Quartiersebene“ im Workshop „Nachbarschaften neu denken – von Gebäuden über Energie zu Transport“.

2016 trat die Landeshauptstadt Dresden der europäischen Initiative "Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie" bei. Mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister werden die Ziele und Bemühungen der Landeshauptstadt Dresden in den Bereichen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und sichere, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung begründigt und auf europäischer Ebene der Austausch im Bereich Klimaschutz gepflegt.

Internationale Projekte

Die Landeshauptstadt Dresden arbeitet seit 2017 mit Litoměřice (Tschechien) und dem Zentrum für Verkehrsorschung (CDV) in

↓ Europäische Mobilitätswoche 2019: Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (l.), Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen (m.) und Martin Gawalek, Centerleiter für Verkehrsmanagement und Marketing der DVB, (r.) werben gemeinsam mit den „Edgar“-Figuren für nachhaltige Mobilität. Foto: Diana Petters



Brno innerhalb des Kooperationsprojektes „e-FEKTA: Stärkung der Stadtverwaltungen Litoměřice und Dresden im Bereich der nachhaltigen Mobilität.“ Ziel war es, moderne und umweltfreundliche Mobilität u. a. durch gemeinsame Projekte der beiden Stadtverwaltungen zu fördern. In beiden Städten soll vermehrt Elektromobilität genutzt werden, um Schadstoffe, Treibhausgase und Lärmemissionen zu reduzieren.

Der Erfahrungsaustausch reicht von der Durchführung gemeinsamer Workshops und öffentlicher Veranstaltungen bis hin zur Erstellung von Studien und Informationsmaterialien zu den Themen nachhaltige Mobilität und Elektromobilität. So wurde für Dresden mit Unterstützung der Technischen Universität Dresden eine Potentialstudie zur Elektromobilität im Stadtgebiet erarbeitet, während in Litoměřice die Effizienz der Dienstwagenflotte und ihre Eignung für Elektromobilität untersucht wurde. Im Rahmen des Projektes ist die Broschüre „Kommunale Entwicklung der Elektromobilität – Erfahrungen aus Litoměřice und Dresden“ entstanden, die auf Deutsch und Tschechisch zur Verfügung steht.

Ein weiteres Projektziel war, die Öffentlichkeit sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltungen und politische Entscheidungsträger über das Thema Elektromobilität zu informieren und für nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren. Dazu fanden Bildungsseminare an Schulen sowie öffentliche Aufklärungskampagnen statt. Bei den Bildungsveranstaltungen an Schulen ko-

operierte die Stadtverwaltung Dresden mit der Vereinigung zur Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien Sachsen e. V., die mit großem Erfolg interaktive Projekttage an Dresdner Schulen durchführten.

Auch Litoměřice führte entsprechende Veranstaltungen durch.

Am 10. Oktober 2019 fand eine Regionalkonferenz für nachhaltige Mobilität im Rahmen des Projektes in Litoměřice statt. Die Konferenz diente dem Austausch von Vertretern deutscher und tschechischer Kommunen aus der Region und bot die Chance zum Kennenlernen und Diskutieren von Best-Practice-Beispielen im Verkehrsbereich und stärkte die regionale Zusammenarbeit.

Das Projekt „e-FEKTA“ ist Teil des Kooperationsprogramms Tschechische Republik – Freistaat Sachsen 2014-2020 und wird Anfang 2020 abgeschlossen. Es wird durch die Europäische Union und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Empfang von Delegationen

Am 20. September wurden 19 internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung aus außereuropäischen Schwellen- oder Entwicklungsländern im Dresdner Rathaus empfangen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden von Bürgermeisterin Eva Jähnigen begrüßt, der Klimaschutzstab informierte in einem Vortrag zum Dresdner Klimaschutz.

Bildverzeichnis

- S. 4: Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Foto: Claudia Jacquemin
- S. 5: Ina Pfeifer, Abteilungsleiterin Europäische u. Internationale Angelegenheiten. Foto: LHD
- S. 6, oben l.: Oberbürgermeister Dirk Hilbert (Mitte) mit Gästen aus Coventry und Breslau um Lord Mayor John Blundell (4.v.l.) und Stadtpräsident Jacek Sutryk (3.v.r.). Foto: Diana Petters
- S. 6, oben r.: Performance im Rahmen des 2. International Dresden Dialogue "Creating Neue Heimat". Foto: Klaus Gigga
- S. 6, mitte l.: Eine Delegation aus Brazzaville zu Besuch in den Internationalen Gärten. Foto: Jürgen Männel
- S. 6, mitte r.: Detlef Sittel, Erster Bürgermeister der LHD, begrüßt eine Gruppe "Junge Journalisten" aus Hangzhou/China im Dresdner Rathaus. Foto: LHD
- S. 6, unten l.: Jugendliche vom Lycée Marcel Rudloff, Straßburg, erläutern ein Uhrenmodell des Straßburger Münsters. Foto: LHD
- S. 6, unten r.: Israelaustausch: Ein Abend in Jerusalem. Foto: Politischer Jugendring Dresden
- S. 24, oben l.: Preisverleihung zum "SUMP-Award", dem europäischen Preis für nachhaltige Mobilität. Foto: POLIS
- S. 24, oben r.: Logo der Internationalen Wochen gegen Rassismus. © Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus
- S. 24, mitte l.: Umzug zum 7. Internationalen Florianstag. Foto: Stadtfeuerwehrverband Dresden
- S. 24, mitte r.: Auftritt einer chinesischen Tanzgruppe bei den Interkulturellen Tagen 2019. Foto: Matthias Naumann
- S. 24, unten l.: The Curious Deal 2019: Der indonesische Künstler Hahan wurde in Dresden zum Auktionator. Foto: Stephan Floss
- S. 24, unten r.: Logo der Europäischen Mobilitätswoche 2019. © LHD

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt
Telefon (03 51) 4 88 21 40
Telefax (03 51) 4 88 21 46
E-Mail europa@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Sven Hacker, Regine Kramer
Titelfoto: Klaus Gigga

Oktober 2020

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.